

Badenerstrasse 25
5413 Birmenstorf
Telefon 056 201 40 65
Telefax 056 201 40 51
www.birmenstorf.ch

RECHENSCHAFTSBERICHT 2021

Einwohner- und Ortsbürgergemeinde



Das Jahr war durch Corona geprägt!

GEMEINDERAT

Badenerstrasse 25
5413 Birmenstorf
Telefon 056 201 40 65
Telefax 056 201 40 51
www.birmenstorf.ch

Liebe Birmenstorferinnen und
Liebe Birmenstorfer

Der Ihnen hier vorliegende Rechenschaftsbericht ist der erste seit über 30 Jahren, der nicht vom inzwischen pensionierten Gemeindeschreiber Stefan Krucker erstellt wurde. Die Ablösung des bewährten Leitungsteams im Gemeindehaus war deshalb auch das, was mich als Gemeindeammann am stärksten beansprucht hat. Im Gemeinderat zeichnete sich auch ein Wechsel ab. Der jüngste Gemeinderat Fabian Wetter entschied sich im Frühjahr, nicht mehr zu Gesamterneuerungswahlen anzutreten. Für ihn verstärkt der Ortsbürger Marcel Zehnder den Gemeinderat ab der neuen Amtsperiode.

Folgende Themen haben im Jahr 2021 den Gemeinderat besonders beschäftigt:

- Bevorstehender Generationenwechsel in der Gemeindeverwaltung: Gemeindeschreiber Stefan Krucker ging nach fast 35 Jahren im Amt per Ende Jahr in Frühpension. Seine Nachfolge trat Manuel Brunner, bisher Gemeindeschreiber-Stellvertreter, an. Die Nachfolge von Leiter Finanzen/Steuern Jürg Frey im Frühjahr 2022 konnte ebenfalls geregelt werden. Der Leiter technische Betriebe (TBB) Roman Willi kündigte nach knapp 1,5 Jahren. Sein Nachfolger musste in zwei Ausschreibungsrunden rekrutiert werden. Der zunehmende Fachkräftemangel macht auch vor Birmenstorf nicht Halt.
- Bau- und Nutzungsordnung BNO endlich genehmigt: Nach über 10-jährigen Arbeiten an der Gesamtrevision konnte das Werk der Sommer-Gmeind vorgelegt werden.
- Sozialdienst neu geregelt: Nachdem vor zwei Jahren der Vertrag mit der Jugend- und Familienberatung gekündigt wurde, musste nun die Nachfolgelö-

sung her. Der Gemeinderat hat sich ausgiebig damit befasst, ob der Sozialdienst wieder in die Gemeinde zurückgenommen werden soll. Schlussendlich überzeugte die professionelle Lösung des regionalen Sozialdienstes in Baden. Der Übergang wurde 2021 vollzogen.

- Schulraumerweiterung Neumatt 2 im Bau: Das nächste Problem auf der Baustelle war quasi der rote Faden, der sich durch das ganze Jahr zog. Es war ein Kampf für das Begleitteam. Umso erfreulicher ist das tolle Resultat und die positiven Rückmeldungen.

Die Gemeindeversammlungen waren durch das Corona-Regime geprägt. In der Mehrzweckhalle sassen die Teilnehmenden mit Abstand von 1,5 Metern und mit Maske. Es bleibt mir ganz speziell in Erinnerung, wie ruhig es an der Versammlung war, weil man sich mit den Nachbarn nicht austauschen konnte.

In 365 Tagen Pandemie war die schlagkräftige «Crew Birmenstorf» besonders wichtig. Im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Menschen, die sich im Jahr 2021 für die Gemeinde Birmenstorf eingesetzt haben. Der grösste Dank geht an alle Mitarbeitenden der Gemeinde, die sich täglich zum Wohl aller Einwohnerinnen und Einwohner einsetzen. Ich bedanke mich auch beim Gemeinderat und allen Mitgliedern von Kommissionen und Arbeitsgruppen für ihr grosses Engagement.

Ich freue mich darauf, Sie demnächst persönlich zu treffen und vielleicht sogar mit Ihnen anzustossen. Es ist schön, dass dies nun wieder möglich ist.

Marianne Stänz
Gemeindeammann

Badenerstrasse 25
5413 Birmenstorf
Telefon 056 201 40 65
Telefax 056 201 40 51
www.birmenstorf.ch

Inhalt

	Seite				
0	Allgemeine Verwaltung	4	5	Soziale Wohlfahrt	30
1	Öffentliche Sicherheit	15	6	Verkehr	32
2	Bildung	21	7	Umwelt, Raumordnung	33
3	Kultur, Freizeit, Sport	27	8	Volkswirtschaft	38
4	Gesundheit	29	9	Finanzen, Steuern	40
				Ortsbürgergemeinde / Forstwesen	43

Badenerstrasse 25
5413 Birmenstorf
Telefon 056 201 40 65
Telefax 056 201 40 51
www.birmenstorf.ch

0 Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2021 fanden je zwei ordentliche Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen statt:

Einwohnergemeinde:

Am 01. Juni 2021 berieten und beschlossen 73 von insgesamt 1'919 Stimmberechtigten nachstehende Sachgeschäfte:

1. Versammlungsprotokoll vom 27. Oktober 2020
2. Rechenschaftsbericht 2020
3. Zusicherung Gemeindebürgerrecht:
 - 3.1 Baptista Amaral, Nuno Rafaeliaramellano, 2005, portugiesischer Staatsangehöriger
 - 3.2 Herzog, Christian Albrecht, 1976, deutscher Staatsangehöriger
Herzog, Tina, 1977, deutsche Staatsangehörige
Herzog, Lia, 2004, deutsche Staatsangehörige
Herzog, Lucy, 2007, deutsche Staatsangehörige
Herzog, Lenja, 2010, deutsche Staatsangehörige
 - 3.3 Rodrigues Caeiro, Cristel, 2005, portugiesische Staatsangehörige
 - 3.4 Rodrigues Caeiro, Jael, 2009, portugiesische Staatsangehörige
 - 3.5 Rodrigues Caeiro, Raquel, 2001, portugiesische Staatsangehörige
 - 3.6 Rodrigues Caeiro, Samuel, 2007, portugiesischer Staatsangehöriger
 - 3.7 Silva, Sabrina Mikaela, 2007, portugiesische Staatsangehörige
4. Beitritt zum Regionalen Sozialdienst Baden
5. Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland
6. Kreditabrechnung Ausbau / Werterhaltung ARA Rehmatte
7. Kreditabrechnung Erneuerung Seilersgrabenweg
8. Rechnung 2020

sowie am 3. November 2021 deren 87 von insgesamt 1'923 Stimmberechtigten über folgende Sachgeschäfte:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Juni 2021
2. Zusicherung Gemeindebürgerrecht
 - 2.1 Bäckert, Norbert Rudolf, 1972, deutscher Staatsangehöriger
 - Tinoco Bäckert, Liliana, 1972, brasilianische Staatsangehörige
 - Bäckert, Clara, 2006, deutsche und brasilianische Staatsangehörige
 - Bäckert, Pedro Norbert, 2020, deutscher und brasilianischer Staatsangehöriger
3. Teiländerung Kulturlandplan «Spezialzone Lindmühle 2018»
4. Erlass Überbrückungskredit von CHF 17'000 gegenüber Verein Tagesstrukturen
5. Erneuerung Gemeindehausstrasse (2. Teil) mit Werkleitungen; Sanierung Bärenweg und Geuggewegli mit Anpassung Linienführung; Zustimmung und Bewilligung Verpflichtungskredite im Gesamtbetrag von CHF 1'200'000
6. Rahmenkredit für Ersatz Verkehrsfahrzeug 1991 der Feuerwehr; Verpflichtungskredit brutto CHF 155'000
7. Voranschlag 2022 basierend auf einem unveränderten Steuerfuss von 98 %
8. Anpassung Einsatzkostentarif Feuerwehr

Sämtliche Beschlüsse wurden im Sinne des gemeinderätlichen Antrages gefasst und sind mit Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.

Ortsbürgergemeinde:

23 von 261 Stimmberechtigten folgten der Einladung zur Sommergemeindeversammlung vom 1. Juni 2021 in der Mehrzweckhalle.

Sämtliche Traktanden fanden die Zustimmung:

1. Versammlungsprotokoll vom 29. Oktober 2020
2. Rechenschaftsbericht 2020
3. Genehmigung Rechnung 2020

An der Herbstgemeindeversammlung vom 3. November 2021 haben 26 von 260 stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger teilgenommen und folgende Themen beraten und im Sinne des gemeinderätlichen Antrags beschlossen:

1. Versammlungsprotokoll vom 1. Juni 2021
2. Voranschlag 2022
3. Wahl der Finanzkommission für die Amtsperiode 2022/2025
4. Wahl Stimmzähler/innen für die Amtsperiode 2022/2025
5. Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss von Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträgen in der Amtsperiode 2022/2025
6. Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss von Landkaufverträgen in der Amtsperiode 2022/2025

Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier

Nachdem bereits die Jungbürgerfeier 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schutzmassnahmen aufgeschoben werden musste, konnte aus den gleichen Gründen leider auch die Ausgabe 2021 nicht stattfinden. Den Jungbürgerinnen und Jungbürger mit den Jahrgängen 2002 und 2003 wurde als Entschädigung ein kleines Präsent zugeschickt.

Information und Kommunikation

Kommunikation und Information sind für den Gemeinderat Grundvoraussetzungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zusammen mit der Verwaltung wird regelmässig und umfassend in den Medien über laufende Geschäfte und Absichten informiert.

Die Gemeinderatsnachrichten werden in der Rundschau publiziert, welche jeweils wöchentlich am Donnerstag kostenlos in alle Haushaltungen verteilt wird. Darüber hinaus orientiert der Gemeinderat in der Regel in zwei jährlichen öffentlichen Veranstaltungen (ausserhalb der Gemeindeversammlung) ausführlich über laufende Geschäfte.

Amtliche Publikationen neu 'offiziell' auf www.birmenstorf.ch

Für die verschiedenen kommunalen Aufgabenbereiche sind behördliche Bekanntmachungen gesetzlich vorgeschrieben. Am bekanntesten sind dabei wohl die Publikationen von Baugesuchen, von Gemeindeversammlungsbeschlüssen, von Ergebnissen kommunaler Wahlen- und Abstimmungen, aber auch von Arbeitsausschreibungen oder neueren Datums, von Einbürgerungsgesuchen.

Die Gemeindegesetzgebung verpflichtet die Gemeinden, in der Gemeindeordnung die Art der vorgeschriebenen Veröffentlichungen festzulegen. Gemäss geltender Fassung, der Gemeindeordnung Birmenstorf (in Kraft seit 01. Juli 2017), bezeichnet der Gemeinderat das amtliche Publikationsorgan.

Nachdem dies rund 40 Jahre lang die «Rundschau» war, hat der Gemeinderat per 01. Januar 2021 die kommunale Website als alleiniges amtliches Publikationsorgan bestimmt. Er trägt damit dem Wandel zur digitalen Informationsvermittlung auch bei den amtlichen Publikationen Rechnung.

Die aktuellsten Neuigkeiten sind unter www.birmenstorf.ch/aktuelles abrufbar.

Birmenstorfer Rundschau

Am 29. April 2021 ist die erste Ausgabe der «Birmenstorfer Rundschau» erschienen, welche das «Bulletin» in seiner Funktion abgelöst hat. Mit Unterstützung des Projektleiters Fabian Egger sowie des neuen Partners Effingermedien haben sich die Mitarbeitenden der Verwaltung rasch ins «Zeitungsmachen» eingearbeitet. Der Gemeinderat will durch die Zusammenarbeit mit der Rundschau zwei wichtige Zeichen setzen: Zum einen unterstreicht er damit die Bedeutung lokaler und regionaler Printmedien. Zum anderen will er seine Kommunikation künftig noch umfassender und informativer gestalten. Dabei soll sich die «Birmenstorfer Rundschau» dynamisch von Ausgabe zu Ausgabe weiterentwickeln, damit das Produkt lebendig gehalten wird. Inputs der Bevölkerung sind daher jederzeit gerne willkommen.

Behörden und Kommissionen

Damit eine Gemeinde gut funktioniert, braucht es engagierte Mitwirkende in verschiedensten Aufgaben

und Funktionen. Dem Gemeinderat gehen bei seiner Arbeit nebst projektbezogenen Arbeitsgruppen folgende ständige Kommissionen/Gremien mit insgesamt rund 60 interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Hand:

An der Urne gewählt

- Finanzkommission
- Schulpflege (aufgehoben per 31.12.2021)
- Steuerkommission
- Stimmzähler, Wahlbüro

Vom Gemeinderat gewählt

- Feuerwehrkommission Birmenstorf-Mülligen
- Jugendkommission
- Landwirtschaftskommission / Nitratarbeitsgruppe
- Natur- und Umweltkommission
- Ortsbürgerkommission
- Seniorenkommission
- Sammlung und Archiv
- Verwaltungskommission Technische Betriebe
- Begleitgruppe „Humboldt“

Die beiden bisherigen Kommissionen «Landwirtschaftskommission / Nitratarbeitsgruppe» sowie die «Natur- und Umweltkommission» wurden per Ende 2021 zusammengelegt zur neuen «Landwirtschafts- und Umweltkommission (LUK).

Ende 2021 ist die Amtsperiode 2018/2021 abgelaufen, entsprechend galt es die Gesamterneuerungswahlen durchzuführen. Nicht zuletzt auch dank der Unterstützung durch die Ortsparteien von CVP, FDP und SVP gelang es rechtzeitig, wiederum alle Sitze zu besetzen.

Die ‚Mannschaft‘ für die Amtsperiode 2022/2025 setzt sich wie folgt zusammen:

Gemeinderat

- Stänz Marianne, Gemeindeammann
- Rothlin Urs, Vizeammann
- Hofer Martin, Gemeinderat
- Egger Fabian, Gemeinderat
- Zehnder Marcel, Gemeinderat (neu)

Finanzkommission

- Zehnder Michael, Juchstrasse 4, (Präsidium)
- Nef Christoph, Badenerstrasse 38a
- Vögeli Stefan, Lättestrasse 18a
- Dauwalder Peter, Trotteweg 5
- Jahn Wassmer Angelika, Haldenstrasse 21a

Steuerkommission

- Riedweg Simon, Badenerstrasse 45a
- Egli Daniel, Schurfleweg 15
- Lutziger Daniel, Strählgass 10

Steuerkommission (Ersatzmitglied)
Quadraccia Eugenio, Mooshaldeweg 16

Stimmzähler, Wahlbüro
Brack Oliver, Mellingerstrasse 15
Busslinger Désirée, Oberhardstrasse 13c
Jobin Michel, Bollstrasse 8
Tschümmy-Hugener Erika, Oberzelglistrasse 11

Feuerwehrkommission Birmenstorf-Mülligen
Hänni Stefan, Vizeammann Mülligen, Mitteldorfweg 6, 5243 Mülligen (Präsidium)
Hofer Martin, Gemeinderat, Gemeindehausstrasse 6
Herzog Thomas, Hauptstrasse 2a, 5243 Mülligen (Kommandant)
Moor Olivier, Stockfeldstrasse 2a, 5243 Mülligen (Vizekommandant)
Locher Simon, Gemeindehausstrasse 11
Mäder Stefan, Zelgweg 36, 5405 Baden-Dättwil
Lüscher Sandro, Badenerstrasse 16

Jugendkommission
Egger Fabian, Eggstrasse 12a (Präsidium)
Bopp Yannik, Burematt 6, Mülligen
Düsel Raphael, Chrüzweg 59
Mollet Claudia, Juchstrasse 6a

Jugendarbeit
Strebel Flavia und Sennhauser Jacqueline, Stadt Baden, Kinder Jugend Familie, Mellingerstrasse 19,
Postfach, 5401 Baden

Landwirtschafts- und Umweltkommission LUK
Rothlin Urs, Vizeammann, Schinebuelstrasse 16 (Präsidium)
Huwiler Thomas, Fislisbacherstrasse 3
Humbel Marcel, Juchstrasse 17
Schöni Andreas, Schmitteweg 11
Schibler Daniela, Kirchstrasse 2
Fellmann Heinz, Kirchweg 3, Gebenstorf
Tschümmy Ernst, Oberzelglistrasse 1

Ausschuss Unterhalt Flurweg (Bestandteil LUK)
Käser Thomas, Oedhus 1
Schibli Gabriel, Müslen 6
Schöni Martin, Müslen 3

Ortsbürgerkommission
Busslinger Thomas, Oberhardstrasse 13c (Präsidium)
Stänz Marianne, Schmitteweg 3 (Gemeindeammann)
Humbel Marcel, Juchstrasse 17
Rey Susanne, Bööndlerstrasse 7
Zehnder Fabian, Eggstrasse 19
Zehnder Michael, Juchstrasse 4
Strickler-Lampreu Tanja, Badenerstrasse 44
Würsch-Blunski Andrea, Chrüzweg 27

Seniorenkommission
Egger Fabian, Eggstrasse 12a (Präsidium)
Gerber Therese, Rietereweg 3
Lüthi Clemens, Chrüzweg 2
Fischer Hans Rudolf, Mülligerstrasse 2
Rauber Hans Peter, Strählgass 9
Koch Cäcilie, Schinebuelstrasse 5

Sammlung und Archiv
Zehnder Patrick, Chrüzweg 49 (Präsidium)
Michel Stefan, Lättestrasse 15

Verwaltungskommission Technische Betriebe
Zehnder Christoph, Rieterestrasse 7 (Präsidium)
Hofer Martin, Gemeindehausstrasse 6 (Gemeinderat)
De Fina Marco, Badenerstrasse 27 (Brunnenmeister)
Gurtner Bernhard, Bollstrasse 28
Meyer Wilhelm, Gemeindehausstrasse 3

Begleitgruppe "Humboldt"
Rahm Andrée, Lättestrasse 23a
Voser Therese, Mellingerstrasse 1
Fernandez Rosa, Seilersgrabeweg 11
Cabral Pimenta Jorge, Mülligerstrasse 6

Eine aktuelle Übersicht über die personelle Besetzung dieser Gremien finden Sie auf www.birmenstorf.ch/politik/kommissionen/.

Sitzungsbetrieb Gemeinderat

An 25 (Vorjahr: 24) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 357 (306) Sachgeschäfte. Nachdem die Geschäftslast infolge Einführung einer neuen Organisationsstruktur im Jahr 2020 deutlich abgenommen hat, war im vergangenen Jahr wieder eine leichte Zunahme zu verzeichnen, da tendenziell mehr Geschäfte zur Entscheidung an den Gemeinderat getragen wurden.

Die operative Führung des Verwaltungsbetriebs der Gemeinde Birmenstorf erfolgt im Verwaltungsleiter-Modell. Die Kompetenzdelegation an die Ressortvorsteher und/oder an Verwaltungsstellen ist in einem Geschäfts- und Kompetenzenreglement geregelt.

Die zeitliche Belastung eines Gemeinderatsmitgliedes entspricht je nach Ressort nach wie vor einem Arbeitspensum zwischen 15 und 25 %, hat sich aber teilweise weg von der eigentlichen Gemeinderatsitzung zur Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle verschoben.

Projekt "Modellstadt"

Die Vertreterinnen und Vertreter der am Projekt «Modellstadt» beteiligten Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Neuenhof, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Turgi und Wettingen haben in der ersten Projektphase Zahlen und Daten der Gemeinden zu den

Themenbereichen «Behörden, Verwaltung und Organisation», «Finanzen», «Gesundheit, Gesellschaft, Soziales» und «Siedlungsentwicklung, Raumplanung und Mobilität» analysiert und beurteilt. Die Ergebnisse der ersten Projektphase lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Im Themenbereich «Behörden, Verwaltung und Organisation» wurden beträchtliche Unterschiede zwischen den Gemeinden festgestellt. Es werden eine verstärkte Zusammenarbeit und die Bündelung von Fachkompetenzen angestrebt, mit dem Ziel, bessere und gleichzeitig kostengünstigere Lösungen zu erreichen und höhere Professionalität anzustreben. Im Fokus stehen die Bereiche Informatik, Steuerverwaltung/Steuerveranlagungen, komplexe/seltene Vorgänge bei Planung und Bau sowie die Personalentwicklung, speziell der Fachkräftemangel und die Weiterbeschäftigung von Lernenden nach Ausbildungsabschluss.

Im Bereich «Finanzen» wurden die Aspekte Verschuldung, Investitionen und Abschreibungen, Leistungsfähigkeit, Steuerertrag und Steuerfuss sowie Nettoaufwand analysiert. Der Steuerertrag pro Einwohner der «Modellstadt» lag 2019 rund 14 Prozent über dem Aargauer Durchschnitt. Es wird davon ausgegangen, dass die Verschuldung in den Modellstadt-Gemeinden in der Finanzplanperiode bis 2025 durch das nach wie vor relativ hohe Investitionsvolumen im Durchschnitt deutlich steigen wird.

Aufgrund der Komplexität der Themen sind im Bereich «Gesundheit, Gesellschaft, Soziales» einfache und sofortige Um- und Neuorganisationen kaum möglich. Kooperationen in der Zukunft sind jedoch durchaus denkbar. Vor allem im Bereich Soziales besteht, zum Beispiel in der Betreuung geflüchteter Menschen, Kooperationspotenzial. Die weitere Planung muss in einem grossen und zukunftsorientierten Rahmen angelegt werden.

Eine Analyse im Bereich «Siedlungsentwicklung, Raumplanung und Mobilität» ergab, dass die Zusammenführung der Gemeinden in der Gesamtbetrachtung nicht zu einer Kostenreduktion beitragen würde. Eine Effizienzsteigerung ist auch im heutigen Kontext möglich. Vorgeschlagen wird im Rahmen des Projekts «Modellstadt» eine gegenseitige Unterstützung in Form einer Arbeitsgruppe oder regelmässiger Planertreffen zur Erweiterung der Fach-, Methoden- und Prozesskompetenz durch Erfahrungsaustausch sowie zur frühzeitigen nachbarschaftlichen Abstimmung zur Reduktion des Koordinationsaufwands.

Personal

Arbeitsjubiläen

Am 1. März 2021 konnte der Gemeinderat gleich drei Mitarbeiterinnen zum 20-jährigen Arbeitsjubiläum gratulieren und für deren langjährigen Einsatz danken.

Hanni Steiner unterstützt seit März 2001 das Team der Hauswartung. Seither hilft sie meist im Hintergrund aber äusserst zuverlässig mit, das Schulhaus Gemeindehausstrasse im Schuss zu halten. Sie tut dies in einem anspruchsvollen Umfeld mit einer Gewissenhaftigkeit, als wären es ihre eigenen Räumlichkeiten.

Dina Güdel hilft seit März 2001 bei der Abteilung Finanzen und Steuern mit, dass unsere Steuerpflichtigen die richtige Wertschätzung erfahren. Darüber hinaus ist sie versierte Auskunftsperson rund um Fragen der verschiedenen Anmeldungen bei der Sozialversicherungsanstalt Aargau (SVA) sowie bezüglich Betreuungsgutscheine familienergänzende Kinderbetreuung. Daneben hat sie einen wesentlichen Anteil am guten Arbeitsklima innerhalb der Verwaltung.

Jasmine Müller ist ebenfalls seit 20 Jahren nicht nur Teil, sondern Stütze des Verwaltungsteams. Mit ungebrochenem Einsatz betreut sie eigenständig die kommunale Website und trägt Verantwortung über die Nachlassinventarisierung. Darüber hinaus gibt es innerhalb der breitgefächerten Kanzleiaufgaben kaum eine, bei welcher man sich nicht auf die effiziente und absolut zuverlässige Unterstützung von ihr verlassen könnte.

Ein Neuzugang bei der Abteilung Steuern

Als Ersatz für Anita Mittag, welche ihre Anstellung auf Ende 2020 gekündigt hat, konnte Evelyn Lüscher gewählt werden. Sie ist wohnhaft in Suhr und arbeitet (weiterhin) in einem Teilpensum bei der Gemeinde Schlossrued als Leiterin des Gemeindesteueramtes und Stellvertreterin des Leiters Finanzen. Sie hat ihre Stelle in Birmenstorf mit einem Pensum von 20 % per 1. März 2021 angetreten.

Veränderung im Team der Hauswartung

Anstelle von Marlene Ribeiro Marques da Silva, welche nach rund einjähriger Tätigkeit ihre Anstellung wieder beendet hat, konnte per 1. Juni 2021 Priska Rötheli, Oberrohrdorf, als neue Reinigungsmitarbeiterin gewonnen werden.

Lehre beendet, Lehre begonnen

Zoé Brumann, Ehrendingen, hat nach dreijähriger Lehre ihre Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden und das Diplom als Kauffrau im M Profil erhalten.

Mitte August 2021 hat Ylenia Dörflinger, Fislisbach, bei der Gemeindeverwaltung ihre Ausbildung als Kauffrau begonnen.

Gemeindeschreiber; Stefan Krucker übergibt an bisherigen Stellvertreter Manuel Brunner

Seit 1987 stand Stefan Krucker als Gemeindeschreiber im Dienste der Gemeinde Birmenstorf. Er hat entschieden, seinen wohlverdienten Ruhestand mit zwei Jahren Vorsprung anzutreten und seinen Stuhl per 31. Dezember 2021 zu räumen.

Mit Manuel Brunner konnte die Nachfolge Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter ideal sichergestellt werden. Manuel Brunner verfügt über langjährige Erfahrung in der Gemeindeverwaltung, davon eineinhalb Jahre als Gemeindeschreiber von Freienwil. Seit September 2019 arbeitet er als Stellvertreter des Gemeindeschreibers unserer Gemeinde. Die Stellvertreterstelle wurde seinerzeit mit der Option des «Nachrückens» bei Eignung und Wunsch ausgeschrieben. Manuel Brunner bringt mit seinem Werdegang und Erfahrungsschatz ideale Voraussetzungen für seine neue Aufgabe mit. Er wird seine neue Funktion per 1. Januar 2022 antreten.

Gemeindeschreiber-Stellvertreter; Wechsel von Manuel Brunner zu Stefan Herzog

Nachdem Manuel Brunner per 1. Januar 2022 als Gemeindeschreiber gewählt ist, galt es die Stellvertretung neu zu regeln. Aus einer Auswahl an ausgewiesenen Bewerbungen wurde Stefan Herzog gewählt. Mitentscheidend war seine einschlägige, 15-jährige Erfahrung als Gemeindeschreiber-Stellvertreter in benachbarten Gemeinden. Daneben bringt er als weiteren Leistungsausweis das «CAS öffentliche Verwaltung, Fachkompetenz Gemeindeschreiber» mit. Stefan Herzog ist 40-jährig, verheiratet und wohnt mit seiner Familie in Niederlenz. Er hat die Stelle am 1. Dezember 2021 angetreten.

Leiter Technische Betriebe; Kündigung von Roman Willi

Roman Willi hat als Leiter Technische Betriebe Birmenstorf (TBB) auf Ende 2021 gekündigt. Er hat die Leitung der TBB (mit den Bereichen Wasser Strom) im Juli 2020 vom langjährigen Vorgänger Andreas Brack übernommen. Die Kündigung ist die Folge seiner Berufung in leitende Stellung eines regionalen Energieversorgers. Die Stelle wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Geburtstags-Gratulationen

Einer langjährigen Tradition entsprechend, überbrachte der Gemeinderat beim 80., 85., 90., 95. und den darauffolgenden Geburtstagen seine Glückwünsche verbunden mit einem Präsent jeweils persönlich, sofern es die epidemiologische Lage und die damit verfügbaren Schutzmassnahmen zuliesse.

Im 2021 feierten ihren

80. Geburtstag

Mahanty-Widmer, Ranjit

Wolf, Bruno

Gerwer-Zehnder, Wilhelm

Meierhofer, August

Taiber, Walter

Winkler-Wyniger, Verena

Zehnder-Hartmeier, Lilliane

Meier-Podolan, German

Aeberhard-Zehnder, Dora

Eliasson-Burkhart, Deirdre

Zehnder-Meier, Moritz

85. Geburtstag

Bamert-Zehnder, Edith

Rey, Fritz

Zehnder-Suter, Rita

Meyer-Bühler, Erna

Zehnder-Jeker, Ruth

Zehnder-Lötscher, Alice

90. Geburtstag

Hojtas-Prochazka, Karel

Humbel-Würsch, Valentin

95. und ältere Geburtstage

Notter-Zürcher Maria, 1924

Todesfälle

Wir behalten folgenden, im 2021 Jahr verstorbenen Einwohner/innen ein ehrendes Andenken:

Bolliger, Maria Josefina, 1933

Rid, Franz Josef, 1936

Bopp, Gotthilf, 1928

Zehnder, Franz Johann, 1946
 Laski, Martin, 1952
 Zehnder, Leo Fridolin, 1931
 Djellili, Shakjir, 1969
 Steiner, Armin Karl, 1955
 Zehnder, Rita Marta, 1934
 Idrizaj, Bleron, 2021
 Klaus, Ursula, 1968
 Zehnder, Rosa, 1934
 Wilhelm, Rose, 1932
 Künzi, Karl Josef, 1927
 Schneider, Katharina, 1950
 Koch, Thomas, 1960
 Biland, Ida, 1930
 Hochstrasser, Peter, 1951
 Mathis, Gertrud, 1943
 Killer, Margareta Maria, 1927
 Strähl, Edith, 1929
 Matha, Erich, 1943

Geburtenzahlen im Jahr 2021

Die Entwicklung der Geburtenzahlen zeigt folgendes Bild:

2011:	41
2012:	45
2013:	48
2014:	35
2015:	33
2016:	42
2017:	38
2018:	25
2019:	36
2020:	32
2021:	31

Bevölkerungsstatistik per 31.12.2021 (Vorjahreszahlen)

Einwohnerzahl gesamt	3'002	(2'976)
Männer	1'496	(1'487)
Frauen	1'506	(1'489)
davon ausländische Staatsangehörige	605	(600)
davon Asylbewerber N und F	14	(7)
Geburten	31	(32)
Todesfälle	23	(26)
Stimmberechtigte Einwohner	1'926	(1'922)

davon stimmberechtigte Ortsbürger	261 (271)
Einwohner nach Konfessionen	
römisch-katholisch	1'029 (1'043)
christ-/alkatholisch	0 (0)
reformiert	571 (582)
unbekannt (konfessionslos, andere)	1'402 (1'351)

Ende 2021 waren in Birmenstorf Personen aus insgesamt 50 Nationen von A wie Afghanistan bis V wie Vietnam gemeldet. Die ‚Top Ten‘ präsentieren sich dabei folgendermassen:

Deutschland	135	(153)
Italien	80	(86)
Portugal	63	(62)
Polen	31	(29)
Kosovo	31	(20)
Spanien	22	(28)
Nordmazedonien	21	(21)
Österreich	17	(21)
Türkei	15	(17)
Afghanistan	13	(10)

Einbürgerungswesen

Bis zum Einbürgerungsantrag an die Gemeindeversammlung schaffen es nur Personen, die (von der Mindestaufenthaltsdauer und einer Niederlassungsbewilligung abgesehen)

- einen Strafregisterauszug ohne Eintrag und eine positive Betreuungsauskunft beibringen;
- die Steuern termingerecht bezahlt haben;
- keine laufenden Strafverfahren aufweisen;
- sich in der deutschen Sprache ausdrücken und verständigen können;
- Staatsbürgerliche Kenntnisse der Schweiz haben;
- den Nachweis erbringen mit Schweizer/innen Kontakt zu pflegen;
- bereit sind, neben den Bürgerrechten auch die Bürgerpflichten zu erfüllen (zum Beispiel Militärdienst bzw. Militärflichtersatz).

Nach der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts durch die Gemeindeversammlung entscheidet die Einbürgerungskommission des Grossen Rates abschliessend über die Einbürgerungen. Nachdem das Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts revidiert wurde, dürfen für das Verfahren nur noch kostendeckende Gebühren verrechnet werden. Der Regierungsrat bestimmt die Gebührenansätze durch Verordnung. Der Gemeinderat setzt die kommunalen Gebühren im Rahmen der kantonalen Vorgaben fest.

Im 2021 hat die Einwohnergemeindeversammlung 15 Personen (8 deutschen, 6 portugiesischen und einer brasilianischen Staatsangehörigen) das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

1 Öffentliche Sicherheit

Zivilschutz

Per 01.01.2020 trat Birmenstorf in einem Zwischenschritt zur ZSO Baden Region über. Am 27. Oktober 2020 genehmigte die Gemeindeversammlung den Gemeindevertrag über den Regionalen Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz Region Baden. Birmenstorf ist somit per 01.01.2021 mit den Gemeinden Baden, Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen in die ZSO Baden bzw. das RFO Baden eingebunden.

Dienstleistungen

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie haben die Angehörigen des Zivilschutzes der ZSO Baden im Berichtsjahr vorwiegend ihren Einsatz erbracht. Total wurden im Contact-Tracing-Center, in Altersheimen wie auch im Kantonsspital Baden 3'594 Dienstage geleistet. Während dieser Zeit konnten wertvolle Kontakte zu den Verantwortlichen des KSB geknüpft werden. Bereits im 3. Quartal 2021 startete mit Total 40 Betreuer der erste grosse WK im KSB. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird in den kommenden Jahren noch intensiviert.

Die Pioniere haben einige Aufträge für die Gemeinschaft ausgeführt. In der Stadt Baden wurde die Treppe in Richtung Martinsberg (Känzeli) saniert. In 2,5 Tagen wurden rund 100 Tritte ersetzt, 2,5 Tonnen Holz und 2 Tonnen übriges Material verbaut. Oberhalb des Grillplatzes in Ennetbaden musste ein Stück Fels abgetragen und der Weg neu gemacht werden. In den Region Schartenfels und Roggebode wurden Wanderwege wieder auf den «neuesten Stand» gebracht.

Der Einsatz des Kulturgüterschutzes (KGS) wurde aufgrund des Starkregens vom 7. Juni 2021 notwendig. Ab dem 14. Juni 2021 wurden rund 600 Artikel aus dem Historischen Museum in Baden dokumentiert und für 6 Monate in einer Kaverne in Hausen am Albis untergebracht.

Eine schweizweite, technische Panne der Swisscom führten dazu, dass am 9. Juli 2021 die Notfalltreffpunkte (NTP) an sämtlichen Standorten in Betrieb genommen werden mussten. Hier war die ZSO Baden mit 37 Mann im Einsatz. Gleichzeitig führte der starke Dauerregen im Juli dazu, dass die Wasserpegel der 3 Flüsse unserer Region auf ein bedrohliches Mass anstiegen. Verschiedene Uferwege und Brücken mussten gesperrt werden. Der vorsorgliche Einbau von Hochwasserschutz in Ennetbaden sowie des «Beavers» im Stoppel Untersiggenthal erwies sich glücklicherweise als reine Vorsichtsmassnahme. Die Sperrung der Holzbrücke sowie der Stahljochbrücke zwischen Turgi und Untersiggenthal und der Spinnerei-Brücke zwischen Gebenstorf und Windisch waren weitere vorsorgliche Massnahmen. Die Brücken mussten nach dem Hochwasser einer Expertise über die Statik und die Sicherheit der Fundamente unterzogen werden und konnten Mitte September wieder geöffnet werden.

Die ZSO Baden hat in allen Einsätzen bewiesen, dass sie jederzeit einsatzbereit ist und die ihr gestellten Aufträge in vollem Umfang erfüllen kann.

Sirenenalarm und seine Bedeutung

Für die Warnung und Alarmierung in Notlagen ist das RFO (Regionales Führungsorgan) zuständig.

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar findet in der Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird in Birmenstorf die Funktionsbereitschaft der Sirenen des "Allgemeinen Alarms", und in entsprechend gefährdeten Gemeinden auch jener für den "Wasseralarm" getestet.

In Birmenstorf erfolgt die Alarmierung über zwei fest installierte (ferngesteuerte) Sirenen, die eine auf einem Beleuchtungskandelaber an der Bushaltestelle Heigelweg, die andere auf dem Dach vom Schulhaus Widengass. Die aussenliegenden Quartiere, Weiler und Höfe werden in einem Notfall mittels mobiler Sirenen alarmiert.

Verhalten bei „Allgemeinem Alarm“ ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle

Wenn das Zeichen "Allgemeiner Alarm" (ein regelmässiger auf- und absteigenden Heulton von einer Minute Dauer) ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio (SRF oder Lokalradio) zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Alertswiss: der direkte Draht zwischen Behörden und Bevölkerung

Ergänzend zum Alarmierungs- und Informationssystem mittels Sirenen und Radio alarmieren und informieren die Behörden die Bevölkerung bei Ereignissen auch via „Alertswiss“. Die Bevölkerung ist daher aufgefordert, die neuen Alarmierungs- und Informationskanäle zu nutzen und insbesondere die Alertswiss-App auf ihren täglich genutzten Smartphones zu installieren. Die Alertswiss-App gibt es kostenlos für Android- und für iOS-Systeme. Sie ist downloadbar im Google Play Store und im App Store von Apple. Über die neuen Funktionen informiert das BABS regelmässig auf www.alert.swiss sowie über Facebook und Twitter.

Im Notfall zum Treffpunkt beim Gemeindehaus!

Unerwartete Ereignisse können den Alltag auf den Kopf stellen. Was tun, wenn die Strom- oder Telefonnetze ausfallen? Wie setzen wir dann einen Notruf an Feuerwehr, Sanität oder Polizei ab? Was machen wir, wenn der Wohnort evakuiert werden muss? Und wie versorgen wir uns mit lebenswichtigem Trinkwasser im Fall einer Störung der Trinkwasserversorgung?

Um der Bevölkerung bei solchen Ereignissen Unterstützung zu bieten, hat der Kanton Aargau sogenannte Notfalltreffpunkte eingeführt.

Diese dienen bei Notfällen grösseren Ausmasses als lokaler Dreh- und Angelpunkt des Krisenmanagements. Wird die Besetzung der Notfalltreffpunkte von den zuständigen Stellen ausgelöst, werden diese von der Feuerwehr betriebsbereit gemacht und in der Folge vom Zivilschutz betrieben. Die Orientierung an die Bevölkerung bei Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte erfolgt über die App "Alertswiss" und über das Radio.

Mehr Informationen finden sich unter www.notfalltreffpunkte.ch.

In Birmenstorf befindet sich der Notfalltreffpunkt beim Gemeindehaus.

Polizei

Seit 1. Januar 2006 erbringt die Stadtpolizei Baden gestützt auf einen entsprechenden Gemeindevertrag die polizeilichen Dienstleistungen in der Gemeinde Birmenstorf.

Die ersten Wochen des Jahres 2021 standen auch für die Polizei unter dem Eindruck der epidemiologischen Entwicklung. Die durch Bund und Kanton verfügbaren Einschränkungen führten zu punktuellen Verschiebungen im Einsatzgeschehen. Nach den Lockerungen im Frühjahr führten die notwendigen Verschärfungen

ab Spätsommer/Herbst zu erheblichen Auseinandersetzungen, auch im öffentlichen Raum.

Die im Vorjahr vorbereitete Auflösung des Zentralenbetriebs und die gleichzeitige Einführung einer Schalter-/Zentralengruppe wurde auf Mitte Jahr umgesetzt. Der nun zentral gesteuerte und einheitliche Vollzug der Amts- und Vollzugshilfe hat sich rasch bewährt. Die Mitarbeitenden der Sicherheitspolizei wurden entlastet und können sich vermehrt der Patrouillentätigkeit und den Interventionen zuwenden.

Mit der Revision des kantonalen Polizeigesetzes wurden neue Instrumente zur Bewältigung des Bedrohungsmanagements geschaffen. Für die Gemeinden und die kommunalen Schulen stellt die Stadtpolizei direkte und speziell ausgebildete Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Gemeinde wurde durch die Stadtpolizei 2'530 Mal angefahren, gegenüber 2020 (rund 2'700) folgte damit eine Abnahme. Die Anzahl polizeilicher Journaleinträge zum Geschehen in der Gemeinde hat sich nicht gross geändert. Unter den Einsatzstichworten Streit/häusliche Gewalt hat sich gegenüber 2020 eine Verdoppelung ergeben, nachdem der Wert 2020 gegenüber den Vorjahren abnehmend war. Es bleibt abzuwarten, ob sich eine Trendumkehr ergeben wird. Praktisch unverändert ist die Anzahl von gesprochenen Ordnungsbussen zu kommunalen Tatbeständen.

Die Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeiten wurde gegenüber dem Vorjahr stärker kontrolliert. Dabei wurde insbesondere auch das neue Lasermessgerät vermehrt eingesetzt. Mit dem Messgerät sind Messungen in Tempo-30-Zonen verhältnismässig einfach durchzusetzen. Das semistationäre Messgerät wurde viermal auf Boden der Gemeinde eingesetzt, die Kontrollen erfolgten jeweils auf der Hauptstrasse innerorts. Die höchste Missachtung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit notierte die Stadtpolizei am 19. Juli 2021 um 16.41 Uhr mit dem Messmittel Laser bei 117 km/h auf der Mellingerstrasse (80 km/h).

Statistik

	2021	2020
Journaleinträge	182	186
Verdächtiges Verhalten	9	8
Ruhestörung	6	2
Streit/häusliche Gewalt	12	6
Einbruchdiebstahl/Versuch	5	2
Verkehr	18	11
Geschwindigkeitskontrollen	21	16
- <i>davon semistationär</i>	4	4
Kontrollierte Fahrzeuge	326'745	359'881
Übertretungsanzeigen	5'955	6'998

Feuerwehr

Kommandowechsel; von Marco Ulrich zu Thomas Herzog

Feuerwehrkommandant Marco Ulrich, Birmenstorf musste seine Funktion Anfang April 2021 aus gesundheitlichen Gründen per sofort niederlegen. Das Kommando wurde seither interimistisch von Vizekommandant

Thomas Herzog übernommen. Die Feuerwehrkommission hat unter Einbezug des Kaders die Nachfolgeregelung evaluiert. Gestützt auf die konsolidierten Wahlvorschläge wählten die Gemeinderäte Birmenstorf und Mülligen per 1. Juni 2021 Thomas Herzog, Mülligen, zum Kommandant und Olivier Moor, Mülligen, zum Vizekommandant der gemeinsamen Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen.

Überprüfung einer Feuerwehrezusammenlegung «rund ums Gebenstorfer Horn»

Im Zusammenhang mit der Prüfung eines Zusammenschlusses der Gemeinden Baden und Turgi wurden auch die Auswirkungen auf die Feuerwehren dieser Gemeinden abgeklärt. In der Folge entschieden die Räte der Gemeinden Baden, Turgi und Gebenstorf den Zusammenschluss der örtlich zuständigen Feuerwehren Baden und Gebenstorf-Turgi prüfen zu wollen. Diese Prüfung erfolgte in einer ersten Phase unabhängig von den weiteren Entwicklungen der Prüfung des Gemeindezusammenschlusses Baden-Turgi.

Die Gemeinden Birmenstorf und Mülligen verfügen über eine schlagkräftige Feuerwehr. Um dies auch langfristig zu garantieren, gilt es inskünftige Entwicklungen, insbesondere organisatorischer und räumlicher, nicht zuletzt aber auch finanzieller Art, im Auge zu behalten und dabei auch in diesem wichtigen Bereich der kommunalen Sicherheit Chancen und Risiken immer wieder abzuwägen. Der Gemeinderat ist mit seinem Gesuch bei Baden, Gebenstorf und Turgi auf Mitmachen beim angestossenen Prozess für einen grossräumigen Feuerwehrezusammenschluss auf offene Ohren gestossen. Birmenstorf liegt geographisch mitten im zu prüfenden Einsatzgebiet. In der Projektorganisation arbeiten Ressortvorsteher Martin Hofer, Kommandant Thomas Herzog, Fourier Sandro Lüscher und Materialwart Stefan Mäder mit. Ziel dieser Projektphase ist die sachliche Prüfung eines Zusammenschlusses unter Abwägung der damit einhergehenden Vor- und Nachteile. Die verschiedenen Projektgruppen sind keine Entscheidungsgremien. Eine politische Beschlussfassung findet, abgestützt auf die Ergebnisse dieser Prüfungsphase, zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Demouübung für die Bevölkerung

Am 20. August 2021 wurde im Rahmen einer Demouübung beim Gemeindehaus Mülligen der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, der Feuerwehr Birmenstorf Mülligen über die Schultern zu schauen. Bei Wurst, Brot und Getränken (offeriert) konnten sich Interessierte anschliessend näher über die verantwortungsvolle Aufgabe der Feuerwehr informieren.

Schlussübung und Beförderungen

Nachdem die Schlussübung 2020 wie so vieles pandemiebedingt abgesagt werden musste, konnte diese am 12. November 2021 in Birmenstorf an der Bollstrasse 1 wieder stattfinden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden anlässlich der Schlussübung folgende Beförderungen vorgenommen:

zum Feldweibel (bisher Wachtmeister)

- Stefan Mäder, Dättwil

Zum Wachtmeister (bisher Korporal)

- Jennifer Mürset, Birmenstorf
- Silvia Grimm, Birmenstorf
- Bettina Jankovic-Schaukelberger, Birmenstorf
- Oliver Kohler, Birmenstorf

zum Gefreiten (bisher Soldat)

- Natina Andenmatten, Birmenstorf
- Jonathan Näpfer, Birmenstorf

Der Gemeinderat gratuliert den Beförderten und benützt die Gelegenheit gerne, den Angehörigen der Feuerwehr, wie auch der Feuerwehrkommission, für ihren Einsatz zu Gunsten der Sicherheit unseres Dorfes bestens zu danken.

Parkkarten

In Birmenstorf ist das dauernde (Nacht-) Parkieren auf öffentlichem Grund gebührenpflichtig. Nachtsüber abgestellte Fahrzeuge werden regelmässig durch die Stadtpolizei Baden erhoben. Die Abteilung Finanzen gleicht anschliessend ab, ob eine Parkkarte ausgestellt wurde. Die Jahreseinnahmen an Parkkarten belaufen sich für das Jahr 2021 auf CHF 10'600 (CHF 9'000).

Insgesamt wurden für 29 (28) Fahrzeuge Parkkarten ausgegeben.

Hundehaltung

Im Berichtsjahr wurden 196 (Vorjahr 186) Hundetaxen à CHF 120.00 (Vorjahr CHF 120.00) erhoben. Der Kanton ist mit einem Betrag von CHF 15.00/Hund zur Unterstützung der Kurse und des Prüfungswesens für Hundehalterinnen und Hundehalter sowie für den Tierschutz abzugelten.

Betreibungsamt

Die Gemeinde Birmenstorf führt das Betreibungsamt gemeinsam mit den Gemeinden Gebenstorf und Turgi. Die Büros befinden sich in Gebenstorf.

Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 246 auf 3'468 (3'222) erhöht. Auch in diesem Berichtsjahr waren die COVID-19 Auswirkungen merklich spürbar. Die Schutzmassnahmen in den Büroräumlichkeiten sowie im Aussendienst, Einschränkungen bei der Schalterbedienung und stetig ändernde Weisungen des Bundesamtes für Justiz. Nach wie vor waren organisatorische Anpassungen der Abläufe und eine grosse Flexibilität gefragt.

Die Betriebsstatistik zeigt folgendes Bild:

Im Berichtsjahr 2021 wurden beim Verbund der Betreibungsämter Birmenstorf, Gebenstorf und Turgi 3'468 (670 B/1'652 G/1'146 T) Zahlungsbefehle ausgestellt. Davon entfielen auf Faustpfandbetreibung 0 (0/0/0), auf Grundpfandbetreibung 0 (0/0/0) und auf Wechselbetreibung 0 (0/0/0). Auf Pfändung oder Konkurs wurden insgesamt 3'468 (670/1'652/1'146) Zahlungsbefehle ausgestellt. In 234 Fällen (50/141/43) wurde Rechtsvorschlag erhoben. 2'356 Pfändungen (401/1'132/823) mussten vollzogen werden. Schuldner mit Handelsregistereintrag erhielten 69 (20/24/25) Konkursandrohungen zugestellt. Insgesamt wurden 1'392 Verlustscheine (259/632/501) ausgestellt. Die Summe der Verlustscheine beträgt Fr. 3'970'772.88 (Fr. 1'133'175.19/Fr. 1'540'645.43/Fr. 1'296'952.26).

Es wurden 2 Eigentumsvorbehalte eingetragen (0/2/0). Die Kreditsumme beträgt Fr. 305'855.75 (Fr. 0.00/Fr. 305'855.75/Fr. 0.00).

Betriebsbegehren (von 318 auf 382 B/ von 904 auf 1'002 G/ von 848 auf 856 T) wurden durch berechnete Gläubiger elektronisch via eSchKG-Schnittstelle des Bundes eingereicht. Hinzu kommen die Anlieferungen der Bestellungen für Betreibungsregisterauszüge, Fortsetzungsbegehren (260/661/599), Statusanfragen, Zahlungsmeldungen und Spezial-Benachrichtigungen.

Wiederum mussten in diesem Jahr eine Vielzahl von Betriebsbegehren (28/101/105), meistens sogar infolge Wegzug des Schuldners aus dem Betreibungskreis vor Anhebung des Verfahrens, zurückgewiesen

werden. Mit vorgängigen Adressabklärungen durch die Gläubiger könnten derartige Retouren auf ein Minimum reduziert werden. Zusätzlich wurden etliche Begehren zur Ergänzung oder Verbesserung an die Absender zurückgesandt bzw. kostenpflichtig an die zuständige Amtsstelle weitergeleitet (Art. 32 Abs. 2 SchKG). Das Betreibungsamt prüft die Begehren nur formell in Bezug auf die korrekte Benennung Schuldner/Gläubiger, genaue Bezeichnung/Umschreibung der Forderung usw.

Immer mehr Schuldner verlassen die Wohnung, ohne eine neue Adresse zu hinterlassen. Nebst einem enormen administrativen Aufwand werden dadurch hohe Abklärungskosten verursacht. Mehrfach wurden die verschiedenen Amtshandlungen auf Verlangen der Gläubiger im Schweizerischen und Kantonalen Handelsamtsblatt unter Angabe der Personalien/Adresse der Schuldnerin/des Schuldners/der Schuldnerfirma, öffentlich publiziert.

Die polizeilichen Zuführungen zum Vollzug einer Pfändung fielen nach wie vor kaum ins Gewicht (5 Zuführungen bei 2'356 Pfändungsvollzügen). Die polizeilichen Zustellungen haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die 57 Gesuche in allen drei Gemeinden verteilten sich auf 41 Schuldner mit insgesamt 120 Zustellungen. Oft erfolgten zum gleichen Zeitpunkt jeweils mehrere Zustellungen an dieselbe Person. In 10 Fällen führte auch der Weg über die Polizei nicht zum Ziel. Weil wir oft über Mittag und abends in den Betreuungskreisen unterwegs sind, kann diese Art von Amtshilfe immer noch sehr tief gehalten werden. Dies führt zu einer Entlastung der Stadtpolizei. Es handelt sich hierbei meist um die gleichen Personen, bei denen wir sehr oft überfüllte Briefkästen antreffen. Für diverse Schuldner müssen mehrmals jährlich polizeiliche Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Im 2021 haben bereits diverse Krankenkassen ihre Prämien anstatt monatlich nur noch quartalsweise oder halbjährlich betrieben.

Im Inspektionsbericht für das Jahr 2021 bestätigt das kantonale Betreibungsinspektorat dem Betreibungsamt Birmenstorf, Gebenstorf und Turgi einmal mehr eine tadellose Geschäftsführung.

2 Bildung

Schulpflege, Schulleitung und Kollegium haben sich im Schuljahr 21/22 mit folgenden Themen und Aktivitäten beschäftigt (in unterschiedlicher Zusammensetzung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Die Schulpflege wurde per Ende Dezember 2021 aufgelöst.

Leider konnten coronabedingt diverse ritualisierte Schulanlässe/-projekte nicht durchgeführt werden.

Schwergewichtsthemen der Schulpflege und Schulleitung

- Umsetzungsprozess neue Führungsstruktur
- Auseinandersetzung mit Schulraumprojekt Um- und Erweiterungsbau
- Umsetzung neue Ressourcierung
- Umsetzung neuer Aargauer Lehrplan (NALP)
- Umsetzung zeitgemässer Medien- und Informatikbildung
- Umgang mit coronabedingten Ausfällen (Quarantäne, Isolation) von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern
- Covid 19: Erstellen von Schutzkonzepten und Umsetzung repetitives Testen und Ausbruchsmanagement

Übrige Themen der Schulpflege und Schulleitung

- Elterninformation vor dem Eintritt in den Kindergarten
- Mitarbeit AG Stundenplan
- Mitarbeit AG Schulraumplanung
- Mitarbeit AG Lehrmittel NALP
- Mitarbeit in der Steuergruppe
- Elternabende in den Klassen von Kindergarten bis 6. Primar
- Regelmässiger Austausch mit Gemeinderat
- Regelmässiger Austausch mit Tagesstruktur
- Regelmässiger Austausch mit der Kommission Jugendarbeit
- Austausch mit Musikschule Baden
- Austausch mit dem Beratungszentrum Baden betreffend Schulsozialarbeit
- Wechsel externe Beratung der PH-FHNW aufgrund Pensionierung
- Vakanz Schulsozialarbeit - Übernahme von Aufgaben durch die Schulleitung
- Schlussakt Schulpflege – Anlass zur Aufhebung der Schulpflege mit ehemaligen Schulpflegemitgliedern am 30. April 2022.

Qualitätsentwicklung/Weiterbildungen

- Weiterbildung im Kollegium zu kompetenzorientierter Beurteilung mit Referenten Sibylle Salib, Schule Wölflinswil und Daniel Jesenegg Schule Zeihen
- Weiterbildung im Kollegium zur Vision „unsere Schule 2030“ mit neuer externer Beratung der PH FHNW
- Pädagogische Kollegiumssitzungen zur Beurteilungspraxis
- Pädagogische Kollegiumssitzung Festlegung Entwicklungsschwerpunkt SJ22/23 anhand der Vision 2030
- Teilnahme und Mitwirkung am pädagogischen Kongress der PH FHNW zum Thema „Kompetente Schulen“.

Personalentwicklung

- MitarbeiterInnengespräche Lehrpersonen – Schulleitung
- MitarbeiterInnengespräche Schulleitung – Schulpflege

- Unterrichtsbesuche der Schulleitung
- Arbeitszeiterfassung der Lehrpersonen
- Individuelle Weiterbildungen
- In Unterrichtsteams zusammenarbeiten
- PraktikantInnen begleiten und auf die neue Anstellung vorbereiten
- Anstellungsgespräche neue Lehrpersonen
- Anstellungsgespräch neue Schulzahnpflege
- Einzelne Unterrichtssequenzen hospitieren
- Kollegiale Hospitationen (schulintern)

Spezialstundenplan

- Startritual der ganzen Schule zum Jahresmotto: „ein Hoch auf uns“
- Partizipation in der Mittelstufe in Form der Schulhauskonferenz
- Partizipation in der Unterstufe in Form des Schulrates
- Weiterführung Streitschlichter an der ganzen Schule
- Schulzahnpflege ganze Schule
- Lauskontrolle in allen Klassen
- Individuelle Schulreisen (nicht alle konnten durchgeführt werden-Covid19)
- Wahlfachtage ganze Schule
- Generationen im Klassenzimmer (nur teilweise, je nach Corona-Situation)
- Primarschule: Durchführung Check 3 u. Check 5
- Schwimmen 1. – 4. Klasse, Gruppen nach Niveau eingeteilt
- Umsetzung der Verkehrserziehung mit der Stadtpolizei Baden

Kindergarten:

- Verkehrserziehung
- Geburtstagsrituale
- Samichlausfest im Samichlaushüsl
- Adventsrituale
- Grittibänze und Weihnachtsguetzli backen
- Kochen im Kindergarten
- Räbenliechtli-Umzug
- Fasnachtsfest mit allen Abteilungen
- Ostersäckleinsuche organisiert vom Elternrat
- Kindergartenreisen
- Wahlfach
- Bsüechlinachmittag im Kindergarten für die neuen Kindergartenkinder
- Abschlussfeiern in den Abteilungen
- Schlussritual

Kindergarten, Unterstufe:

- Projekte mit den jeweiligen Partnerklassen
- „Die Bremer Stadtmusikanten“ musiziert mit den argovia philharmonic in der MZH
- Vorlesen durch Unterstufen im Kindergarten
- Schulbesuch bei der neuen Lehrerin mit den Grossen
- Waldsporttag
- Vorstellung Blasinstrumente durch Musikverein Birmenstorf

Unterstufe:

- Weiterführung „Garten|jeden“ (Anpflanzen der Beete)
- Räben schnitzen, Umzug durchs Dorf
- Lesenacht im November 21

- Weihnachtsfeier (musste wegen Corona leider kurzfristig abgesagt wrden)
- Gemeinsame Werkarbeit im Fach TTG, zu Weihnachten mit Andrea Pellicani innerhalb der Klasse
- Besuch auf dem Bauernhof
- Gegenseitige Besuche mit Kindergartenpartnerklasse
- Fasnachtsnachmittag innerhalb der Klasse
- Konzert der Musikschule Baden in der reformierten Kirche
- Schulreise
- Abschluss des Schuljahres, geplant vom Schulrat

Mittelstufe:

- Verkehrserziehung 3.-5.Klasse
- Klassenlager in Aarburg
- Kerzenziehen
- Besuch des Kloster Wettingen
- Kulturanlass: Gustav à l'école
- Skitag
- Kreativa (Projekt BG, TTG)
- Schreibwelt
- Aufklärungsmorgen
- Mittelstufe: Besuch der künftigen 3. Klässler in den Abteilungen
- Schlussritual
- Besuch der 6. Klässer an der OS Baden

Departement Bildung, Kultur und Sport BKS, Aarau

- Austausch und Besprechung mit dem SPD (Schulpsychologischer Dienst Baden) Expertenrunden 2x pro Schuljahr, Diagnostische Hearings, Telefon- und Videokonferenzen

Schulverwaltung

- Budget und Rechnungskontrolle
- Schulraumverwaltung
- Personal- und Schülerverwaltung mit LehrerOffice
- Personaladministration ALSA
- Kontaktstelle nach Aussen
- Gestaltung des Schulteils auf der Homepage der Gemeinde Birmenstorf
- Organisation Schulschlussfest Lehrpersonen
- Organisation Wahlfachtage
- Covid 19: Organisation und Durchführung repetitives Testen

Schulsozialarbeit

- Beratung von Schüler/innen, Lehrpersonen, Leitungsverantwortlichen, Eltern, Mitarbeiter/innen und Tagesstrukturen
- Stärkung der Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen
- Zusammenarbeit/Austausch Jugendanimation und Schulsozialarbeit (SSA)
- Zusammenarbeit SSA und Jugendanimation
- Mittelstufenprojekt: Internetprävention und Cybermobbing
- Mittelstufenprojekt: Gemeinsam anders sein & Zusammenhalt
- Aufklärungsmorgen 3. - 6 Klasse zusammen mit Lehrpersonen und Jugendarbeit

- Klasseninterventionen zu verschiedenen Themen
 - Interventionen und Supervisionen (alle SSAs des BZB+)
 - Durchführung des Streitschlichterprojekts in allen Schulhäusern sowie Schulung der gewählten Streitschlichter
 - Triage zu verschiedenen Fachstellen
 - Intensive Zusammenarbeit mit Therapeuten des BZBplus; Systemisches Arbeiten: Schule und Elternhaus
 - Besuche und Unterstützungen in den Klassen (alle Klassenstufen)
 - Angebot von Online-Beratung
 - Erziehungsberatung
 - Rekrutierung/Einführung neue Schulsozialarbeit
 - Verfassen des Jahresberichtes
- (Link: <https://www.birmenstorf.ch/schule/schulsozialarbeit/jahresberichte/>)

Elternrat

- Organisation Kasperlitheater
- Präsenz des Elternrats an den Elternabenden
- Präsenz des Elternrats an den Besuchstagen (war coronabedingt nicht möglich)
- Präsenz des Elternrats am Kindergarten Infoabend (wegen Corona schriftl. Info.)
- Quartalsitzungen mit Vertretung SPF und SL
- Ostereiersuche im Kindergarten

Abteilungen + Anzahl Kinder (Schuljahr 21/22)

KG 1	Ursina Bill/Ursina Näpfer	18
KG 2	Vera Siegrist/Ursina Näpfer	18
KG 3	Sonja Bona / Theo Huser/ Martina Lupaioli	17
KG 4	Nicole Rossi, Cynthia Rothenfluh/ Sünja Studer	17
US a (1./2. Kl.)	Giulia Menotti	17
US b (1./2. Kl.)	Renata Knoth / Selina Andreoli	17
US c (1./2. Kl.)	Nathalie Fahr	18
US d (1./2. Kl.)	Mirja Killer/Melanie Eugster	17
MS A (3./4. Kl.)	Livia Bitterlin / Kathrin Siebenhaar	19
MS A (5./6. Kl.)	Dario Cavallaro	21
MS B (3./4. Kl.)	Mark Huber	20
MS B (5./6. Kl.)	Tanja Deuber / Markus Heim	21
MS C (3./4. Kl.)	Anna Barbara Bärtsch / Alice Perruchoud	18
MS C (5./6. Kl.)	Gian-Lukas Staub	23
MS D (3./4. Kl.)	Nicolas Hürzeler / Till Stöckli	17

Fachlehrpersonen

Schulische Heilpädagogik	Bettina Scheck, Markus Heim, Ursula Staubli, Ursina Näpfer, Sünja Studer
Logopädie	Ursula Schläpfer, Eveline Klaus, Ursula Staubli
Deutsch als Zweitsprache	Marianne Stalder, Markus Heim
Deutsch im Kindergarten	Sonja Bona, Sünja Studer, Cynthia Rothenfluh

Musikgrundschule	Melanie Eugster
Textiles Werken	Isabel Lüthi, Andrea Pellicani
Englisch	Nicole Egli
Französisch	Jeannine Roth

Weitere Fachpersonen

Assistenzen	Chantal Wunderlin, Marion Schuler, Claudia Zimmermann, Daniela Keller, Monika Brandao, Jacqueline Flückiger, Olivier Jäckle, Mechthild Krückels, Claudia Mollet, Nadea El Bradrawy, Claudia Floresta, Rachel Meier
Generationen im Klazi	Christine Rösli
Lauskontrolle	Jasmine Suter, Andrea Würsch, Alexandra Wiederkehr, Sandra Zanetti Dell'Andrino, Sarah Wildi
Schulzahnpflege	Jasmin Aerni
Schwimmlehrkräfte	Daniela Rüedi-Bingisser, Rebecca Gross
Religion reformiert	Claudia Steiner
Religion katholisch	
Musikschule Baden	
Flöte	Claudia Heinisch
Gitarre	Richard Schneider
Klavier	Anne Baumann, Andrea Krzemnicki, Flurin Ruedlinger
Keyboard	Adrian Pfändler
Musikverein Birmenstorf	
Bläser	Markus Steimen
Schlagzeug	Tobias Suter

Neue Führungsstrukturen Volksschule / kommunale Umsetzung

Im Rahmen der Umsetzung der neunten kommunalen Führungsstruktur der Aargauer Volksschule wurde per Ende 2021 die Schulpflege aufgelöst.

Seit dem 01.01.2022 liegt die Verantwortung für die strategische und finanzielle Führung der Schule beim Gemeinderat. In einem Funktionendiagramm hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Schulpflege und der Schulleitung die Aufgaben- und Kompetenzregelung festgelegt.

Schulraumentwicklung

Das von der Gemeindeversammlung genehmigte 'Drei-Phasen-Konzept' zur Schulraumerweiterung wurde wie folgt umgesetzt:

- Phase 1 Bereitstellung Sprachenzimmer und Förderraum am Ort des Werkraumes im EG Schulhaus Gemeindehausstrasse, Verlegung Werkraum ins UG. Fertiggestellt auf Beginn Schuljahr 2019/2020.
- Phase 2 Anbau an Halle Träff (Foyer, Mehrzweckraum, Werkraum, Sprachen-, Instrumental und Werkzimmern, Schulleitung und Schulsekretariat etc). Mit den Bauarbeiten wurde im Mai 2020 begonnen. Der Neubau kann im Februar 2022 bezogen werden.

Phase 3 Während den Sommerferien 2021 wurden die Arbeiten zur Anpassung der Unterrichtsräume, Ergänzung Gruppenräume im Schulhaus Gemeindehausstrasse ausgeführt.

Die Einweihung des Neubaus ist mit einem Tag der offenen Tür am 30. April 2022 geplant.

3 Kultur, Freizeit, Sport

Neujahrsapéro 2021 abgesagt

Der ursprünglich für den 3. Januar 2021 angesetzte Neujahrsapéro 2021 musste abgesagt werden. Der Gemeinderat hat diesen Entscheid sehr bedauert, wurde doch der dabei jeweils ungezwungene Kontakt und Austausch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern sehr geschätzt. Die Schutz-Auflagen rund um Covid-19 liessen aber nachgerade dies nicht in im gewünschten Mass zu.

Der Gemeinderat hat aber seinen Jahresrückblick und insbesondere seine Neujahrswünsche den Einwohnerinnen und Einwohner per Videobotschaft direkt nach Hause überbracht. Diese konnte unter www.birmenstorf.ch angeschaut werden.

1. August-Feier 2021

Im Berichtsjahr musste die Bundesfeier im Rahmen der geltenden Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr fand diese mit beschränkter Platzzahl und damit verbundener Anmeldepflicht auf dem Platz zwischen Schulhaus Gemeindehausstrasse und Träff statt. Traditionsgemäss wurde den Teilnehmenden Wurst und Brot von der Gemeinde offeriert.

Für stimmungsvolle Unterhaltung hat «Many Beers After – the Jazzband» gesorgt.

Für die Ansprache zum Nationalfeiertag konnte Ständerat Thierry Burkart gewonnen werden.

Dorffest vom 20./21. August 2021 auf später verschoben

Der Gemeinderat hat ein Dorffest für das zweitletzte August-Wochenende ins Auge gefasst und hierfür auch schon ein Grobkonzept zusammengestellt. Da die Aussichten auf allfällige Lockerungen der Corona-Massnahmen, welche die Durchführung eines Dorffestes ermöglichen, welches diesen Namen auch verdient, allerdings lange Zeit im Dunkeln lagen, hat der Gemeinderat aufgrund der erforderlichen Vorlaufzeit für die Organisation eines solchen Anlasses entschieden, auf ein Dorffest im 2021 zu verzichten. Dieses wird aber lediglich aufgeschoben und nicht aufgehoben. Auf ein definitives Ersatzdatum wollte sich der Gemeinderat jedoch noch nicht festlegen. Verschiedene, aus vergleichbarem Grund abgesagte Anlässe in der näheren Umgebung sind bereits auf das Jahr 2022 verschoben worden. In Birmenstorf selber steht das «Räabhüüsilifäscht» der Weinbaugenossenschaft an, in Wettingen / Würenlos findet das kantonale Turnfest statt und im 2023 soll 100 Jahre Badenfahrt gefeiert werden. Erklärtes Ziel ist es aber, das Dorffest innerhalb der neuen Amtsperiode 2022/2025 nachzuholen.

Dorfgeschichtliches

Dorfgeschichtliche Abende

Mit Unterstützung vom Kulturkreis darf der Gemeinderat zweimal pro Jahr zu einer Veranstaltung mit dorfgeschichtlichem Inhalt einladen und damit eine von Max Rudolf vor Jahren ins Leben gerufene, sehr geschätzte

Vortragsreihe fortsetzen. Die eigentliche Regie der Vorträge liegt dabei bei Patrick Zehnder und Stefan Michel, welche auch den Kern der Arbeitsgruppe «Sammlung und Archiv Birmenstorf» bilden. Sie sind auch die Ideenlieferanten für die ortsgeschichtlichen Anlässe und bestreiten diese das eine oder andere Mal auch als versierte Referenten oder Moderatoren.

Die Corona-Pandemie machte dem ersten geplanten Anlass leider erneut einen Strich durch die Rechnung.

Umso mehr haben sich Gemeinderat und Kulturkreis gefreut, am 26. Oktober 2021 zum Anlass «Historische Ansichtskarten aus unserem Dorf...» einladen zu dürfen.

Vor 150 Jahren wurden in der Schweiz die ersten Postkarten verschickt. Aus den streng normierten und schmucklosen "Korrespondenzkarten" der Schweizerischen Postverwaltung entstanden schon bald die reich illustrierten Ansichtskarten. Um 1900 entwickelte sich ein regelrechter Ansichtskartenboom. Millionenfach wurden nach fern und nah Grüsse verschickt und die begehrten Bilder fein säuberlich in Alben gesammelt. Trotz der Konkurrenz durch Telefon, Mobilfunk und Internet war die Postkarte nicht totzukriegen und erfreut sich auch heute noch einer gewissen Popularität. Obwohl Birmenstorf nie eine Feriendestination war, haben sich dutzende Ansichtskarten mit Motiven aus unserem Dorf und der Umgebung erhalten. Der dorfgeschichtliche Lichtbildvortrag widmete sich diesen spannenden Zeugnissen und ging auch der Frage nach, wer diese Postkarten produziert hat, und welcher Art die Grussbotschaften waren, die aus Birmenstorf in die weite Welt verschickt worden sind.

Dieser Anlass wurde unter Anwendung der Covid-Zertifikatspflicht durchgeführt.

4 Gesundheit

Aufenthalt in Institutionen

Per Ende 2021 hatten insgesamt 7 (Vorjahr 9) Dorfbewohner(innen) Aufenthalt in einem Pflege- oder Altersheim:

Alterszentrum am Buechberg, Fislisbach	0 (2) Personen
Alters- und Pflegeheim, Mellingen	1 (1) Person
Regionales Pflegezentrum, Baden	3 (3) Personen
Reusspark, Niederwil	1 (1) Person
Sanavita, Windisch	1 (1) Personen
Seniorehuus Maiegrün, Häggingen	1 (1) Person

5 Soziale Wohlfahrt

Materielle Hilfe

Im Jahre 2021 galt es 23 (Vorjahr 26) Unterstützungsfälle und keine (3) neuen Alimentenbevorschussungen zu betreuen. Bei ersteren ist der Jugend- und Familienberatung die Erstabklärung übertragen, während dem mit dem Inkasso von bevorschussten Kinderalimenten mit gutem Erfolg die Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale beauftragt ist. Gesuche auf Elternschaftsbeihilfe wurden keine (Vorjahr ebenfalls keine) gestellt. Die Elternschaftsbeihilfe ermöglicht wirtschaftlich schwachen Eltern beziehungsweise Elternteilen, ihr Kind in den ersten 6 Monaten nach der Geburt persönlich zu betreuen. Sie verhindert Bedürftigkeit.

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylbewerber) wurden CHF 422'263 (Vorjahr CHF 510'965) ausgegeben. Bei Einnahmen von CHF 218'917 (CHF 252'924) resultiert ein Mehraufwand von CHF 203'346 (CHF 258'041).

Die Alimentenbevorschussungen schlugen 2021 bei den Ausgaben mit CHF 15'289 (Vorjahr CHF 28'554) zu Buche. In der gleichen Periode konnten CHF 31'782 (CHF 37'328) vereinnahmt werden.

Für junge Eltern wurden keine (0) Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Im Gegensatz zur materiellen Hilfe ist diese nicht rückerstattungspflichtig.

Unterbringungssituation im Asylbereich

Der Kanton Aargau erhält vom Bund, dem Staatssekretariat für Migration, entsprechend seiner Bevölkerungszahl 7,7 % aller Asylsuchenden der Schweiz zugewiesen. Er ist für ihre Unterbringung und Betreuung zuständig.

Die Asylsuchenden werden nach der Datenerfassung durch das Amt für Migration und Integration (MIKA) an den Kantonalen Sozialdienst zur Unterbringung übergeben. Dieser platziert sie in kantonalen Unterkünften. Die Sektion Betreuung des Kantonalen Sozialdiensts betreut mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Asylsuchende, die sich im laufenden Verfahren befinden.

Personen, die vorläufig aufgenommen werden (Ausweis F – vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer) werden den Gemeinden zugewiesen. Es liegt in der Kompetenz der Gemeinden, welche Art von Unterkunft sie dafür zur Verfügung stellt.

Alle Gemeinden im Kanton sind verpflichtet, entsprechend ihrer schweizerischen Wohnbevölkerung vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer aufzunehmen. Bei den Gemeinden, die ihrer Aufnahmepflicht nicht oder ungenügend nachkommen, wird eine Ersatzvornahme, bei der die real entstehenden Kosten pro Tag und pro Asylsuchendem verrechnet werden, durchgesetzt.

Per 31.12.2021 sind in der Gemeinde Birmenstorf 14 vorläufig aufgenommene Personen (aus Afghanistan und Somalia) wohnhaft. Diese sind in zwei von der Gemeinde angemieteten Wohnungen sowie bei Familienangehörigen untergebracht. Die Betreuung ist dem kantonalen Sozialdienst übertragen. Die Gemeinde hat am Stichtag die Aufnahmepflicht erfüllt, womit keine Ersatzabgaben seitens Birmenstorf zu zahlen sind.

Organisation Sozialdienst neu geregelt

Im Oktober 2019 stimmte die Gemeindeversammlung dem Austritt aus dem Gemeindeverband «Jugend-, Familien- und Seniorenberatung» JFB, welche im Auftrag der Gemeinde die Aufgaben des kommunalen Sozialdienstes wahrgenommen hat, zu.

Das Ressort Soziales prüfte daraufhin drei mögliche Varianten, die ein möglichst breites Spektrum der Optionen abdeckten. Zum einen stand von Beginn weg die Integration in die eigenen Strukturen zur Debatte. Dem gegenübergestellt wurde das vollständige Outsourcen der Aufgaben an den Regionalen Sozialdienst Baden RSD, welcher in den letzten Jahren aus der Kooperation der Sozialdienste von Baden, Bergdietikon und Turgi hervorging. Gleichzeitig organisierte sich der bestehende Partner JFB, ein Gemeindeverbund von elf Gemeinden, seinerseits neu. Die positiven Auswirkungen zeigten sich im Alltagsgeschäft rasch, so dass sich der Verbleib bei der JFB als prüfenswerte dritte «neue» Variante anbot.

Als Fazit aus den getroffenen Abklärungen ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, die umfassenden Aufgaben des kommunalen Sozialdienstes per 1. Januar 2022 dem Regionalen Sozialdienst Baden zu übertragen. Dieser bietet gegenüber der Variante JFB sowohl strukturelle, organisatorische wie auch finanzielle Vorteile und entlastet die Gemeindeverwaltung zu Gunsten ihrer Kernaufgaben.

Dem Antrag des Gemeinderates über den Beitritt zum Regionalen Sozialdienst Baden wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2021 zugestimmt und der entsprechende Gemeindevertrag konnte am 26. Juli 2021 unterschrieben werden.

Seniorenausfahrt

Die Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Altersjahr sind traditionellerweise jeweils am ersten Mittwoch im Mai zu einer Ausfahrt eingeladen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste diese auf den Herbst verschoben werden.

Nach langer Pause führte der Ausflug am 6. Oktober 2021 die knapp 60 Teilnehmenden in die Bundeshauptstadt Bern. Rund die Hälfte davon entschied sich für die Teilnahme an einer geführten Besichtigung des Bundeshauses. Nach einem feinen Mittagessen im Kornhauskeller blieb noch Zeit für einen Bummel durch die schöne Altstadt, bevor die Heimfahrt nach Birmenstorf angetreten wurde.

6 Verkehr

SBB-Tageskarten

Seit Januar 2009 bietet die Gemeinde zwei unpersönliche SBB Tageskarten an. Mit diesen kann auf dem ganzen SBB-Netz sowie mit den Bussen der RVBW, den Postautos und den meisten Privatbahnen und Schiffahrtsgesellschaften der Schweiz in der 2. Klasse einen Tag lang gereist werden. Auf weiteren Privat- und Automobilunternehmungen ist eine Preisreduktion von bis zu 50 % auf dem eigentlichen Fahrpreis erhältlich. Für die Benützung dieser Tageskarten ist kein Halbtaxabo nötig.

Im 2. Corona-Jahr ist der Kartenverkauf leicht angestiegen auf 76 % (67%). Es resultiert aber auch dieses Jahr ein Minus von CHF 4'520 (-CHF 8'460). Vor der Pandemie betrug die Auslastung ca. 90 %.

Gemeindestrassen

Allgemeiner baulicher Unterhalt

Um die Bausubstanz der bituminösen Strassenbeläge und der Strassenabschlüsse längerfristig in einem guten Zustand zu erhalten ist ein regelmässiger baulicher Unterhalt unabdingbar. Daher werden in regelmässigen Abschnitten wo nötig die Belagsrisse bituminös vergossen sowie die Fugen der Strassenabschlüsse (in der Regel aus Granitstein) aufgefräst, mit Hochdruckwasserstrahl gereinigt und mit kunstharzbasierten, frosttausalzbeständigem Fugenmörtel vergossen. Bezüglich Letzterem wurden im Jahr 2021 rund ein Kilometer Längsfugen zwischen Randabschluss und Gehweg-Fahrbahnrand erneuert.

In der Regel werden Erneuerungen oder Sanierungen von Strassenkörpern im Rahmen von Gesamtprojekten, bei welchen die Erneuerungen von Werkleitungen anstehen, vorgenommen. Dabei handelt es sich gewöhnlich um gesamte Strassenzüge. Die Strategie des Gemeinderates hinsichtlich den finanziellen Möglichkeiten sieht vor zukünftig nur noch alle zwei Jahre ein Strassenzug inkl. Werkleitungen zu erneuern.

Somit wurde im Jahr 2021 keine Strasse erneuert bzw. die Ausführung zur Erneuerung der Gemeindehausstrasse sowie Geuggewegli und Weiherwegli inkl. Werkleitungen in das Jahr 2022 verschoben. Hierfür erfolgte im Jahr 2021 die Projektplanung und Kostenermittlung. Am 1. November 2021 hat die Gemeindeversammlung einem Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'200'000 zugestimmt.

7 Umwelt, Raumordnung

Revision Nutzungsplanung

Nach zehn Jahren Arbeit konnte die kommunale Nutzungsplanung der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2021 zum Entscheid vorgelegt werden. Die Versammlung genehmigte in offener Abstimmung grossmehrheitlich bei zwei Gegenstimmen die Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland (mit den gegenüber der öffentlichen Auflage vorgenommenen Änderungen), bestehend aus dem Bauzonenplan, dem Kulturlandplan sowie der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) inklusive Anhänge BNO.

Spezialzone Lindmühle

Die Lindmühle in Birmenstorf plant die Erweiterung der Spezialzone bzw. des bestehenden Gestaltungsplans Lindmühle. Mit einer Teilzonenplanänderung und einem neuen Gestaltungs- und Erschliessungsplan sollen die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Mühleareals in den kommenden Jahrzehnten geschaffen werden.

Im Sommer 2021 wurden die Entwürfe der Teiländerung Nutzungsplanung sowie der Sondernutzungsplanung (Gestaltungs- und Erschliessungsplan) Spezialzone Lindmühle öffentlich aufgelegt. Am 1. November 2021 hat die Gemeindeversammlung die Teiländerung Nutzungsplanung beschlossen. Gestützt auf den Gemeindeversammlungsbeschluss wird die Teiländerung Nutzungsplanung sowie Gestaltungs- und Erschliessungsplanung publiziert (Beschwerdeverfahren ab 3. Januar 2022).



Materialabbaugebiet Grosszelg; fachliche Stellungnahme und öffentliche Mitwirkung

Im erwähnten Gebiet will die IG RMK (Gemeinschaft dreier Kieslieferanten) während den nächsten 25 Jahren auf eine Perimeterfläche von ca. 14 ha insgesamt rund 2.5 Millionen Kubikmeter Kies abbauen. Der Kanton Aargau sichert die regionale Versorgung durch mineralische Rohstoffe mit einer Positivplanung. Das vorerwähnte Gebiet wurde daher mittels Planverfahren als Materialabbaugebiet im Richtplan bezeichnet.

Nach Einreichung der Unterlagen Teiländerung Nutzungsplanung Kulturland «Materialabbaugebiet Grosszelg» an die kantonale Abteilung für Raumentwicklung (ARE) zur Vorprüfung, erfolgte im Februar 2021 die fachliche Stellungnahme mit Aufforderung die Unterlagen in diversen Themenbereichen noch abzustimmen. Die bereinigte Vorlage wurde der ARE zur abschliessenden Vorprüfung zugestellt. Parallel dazu wird die öffentliche Mitwirkung veranlasst (Publikation Mitwirkungsverfahren 3. Januar 2022).

Baustatistik 2021

Im Jahr 2021 gingen insgesamt 51 (Vorjahr 82) Baugesuche zur Bearbeitung durch die Bauverwaltung ein:

Einfamilienhäuser	1	(1)
Doppeleinfamilienhäuser	1	(1)
Mehrfamilienhäuser	0	(0)
Gewerbliche Bauten	3	(5)
An- und Umbauten	11	(8)
Landwirtschaftliche Bauten	3	(3)
Kleinbauten	10	(* 37)
Stützmauern, Einfriedungen	4	(7)
Diverses *	11	(19)
Strassen- und Werkleitungsprojekte	2	(1)

* davon betrafen 28 Baugesuche Bauten im Rebberg (Rebhäuschen mit Umgebung)

x Vorplätze, Parkplätze, Schwimmbecken, Wärmepumpen, Gartengestaltungen, Reklamen u. Ä.

Abfallentsorgung

Die im Jahre 2021 gesammelten Abfallmengen zeigen sich wie folgt (Vorjahreszahlen):

Graukehrich	500,22 to	(508,13 to)
Grüngut	293,87 to	(270,69 to)
Altpapier	90,02 to	(96,72 to)
Altglas	76,30 to	(84,72 to)
Altmetall	4,83 to	(4,77 to)

Wasserversorgung

Wasserförderung /Wasserherkunft

Die Wasserförderung sank gegenüber dem Vorjahr um ca. 19 % auf 250'183 m³ (310'582 m³) an. Der Quellenertrag (Brunnmatt) stieg von 64'563 m³ auf 101'896 m³, was einem Plus von 57 % entspricht.

Das Trinkwasser wird aus verschiedenen Bezugsorten ins kommunale Versorgungsnetz eingespeist. Der Bezug 2020/2021 verteilt sich wie folgt (vgl. auch www.wasserqualitaet.ch):

Aus eigenen Quellen	41 % (Vorjahr 21 %)
Aus Grundwasser ²⁾	21 % (26 %)
Zukauf von Regionalwerke Baden ¹⁾	38 % (53 %)

¹⁾ inkl. Verbrauch Weiler Müslen

²⁾ Reduktion Grundwasserförderung zur Einhaltung der Chlorothalonilwerte im Trinkwasser (s. nachstehenden Absatz: Trinkwasserqualität)

Wasserverkauf

Der Wasserverkauf in der Gemeinde sank gegenüber dem Vorjahr um ca. 20 % auf 230'298m³ (286'038 m³).

Darin widerspiegelt sich der nasse Sommer 2021.

2021 wurde im Durchschnitt in Birmenstorf 630 m³ (850 m³) pro Tag Trinkwasser verbraucht.

Wasserverluste

Die Wasserverluste betragen 8 % (Vorjahr 7.9 %). Sie gelten bis ca. 1.5 % als „normal“. Die Verluste beinhalten Leitungslecks, Ableseverschiebungen, den Verbrauch der Feuerwehr, usw.

Sanierungen und neue Erschliessungen im Wasserleitungsnetz

Im Jahr 2021 wurden keine Strassen und Werkleitungen saniert oder neu gebaut.

Anlagen- und Netzunterhalt / allgemeine Arbeiten

(Die Zahlen in Klammern betreffen immer die Vorjahreswerte)

- Alle drei Reservoirs wurden durch den Brunnenmeister Marco De Fina gereinigt.
- An sämtlichen Hydranten wurde die Funktionskontrolle durchgeführt, das Netz auf Lecks ‚abgehört‘ und die Spindeln gefettet. Die Kontrollen wurden durch die Firma Hinni durchgeführt.
- Verschiedene Hydranten wurden revidiert oder ersetzt. Total sind 152 Hydranten im Netz installiert.
- Verschiedene Wasseruhren mussten entsprechend dem 15-jährigen Rhythmus ausgetauscht werden.
- Alle neu gebauten oder geänderten Werkleitungen wurden eingemessen und im Werkleitungsplan nachgeführt.

Wasserqualität

Das Wasser wurde zweimal durch das Kant. Laboratorium untersucht und entsprach zum Zeitpunkt der Probenahmen vollumfänglich den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung. Unser Wasser kann also als Tafelwasser auf jeden Tisch empfohlen werden.

Der Nitratwert im Grundwasserpumpwerk Lindmühle war bei allen Proben über dem Toleranzwert von 40 mg/l, die Werte schwanken zwischen 42 und 49 mg/l, was dem langjährigen Mittel entspricht. Durch die Mischung mit dem Wasser von Baden in der Mischstation Lindächer beträgt der Nitratwert im Leitungsnetz jedoch nur zwischen 23 bis 28 mg/l. Die Gesamthärte beträgt 28-32°fH. Die erstmals im Jahr 2019, durch das Kant. Laboratorium untersuchten Chlorothalonil-Rückstände (R417888), betragen im Netzwasser ca. 0.082 ug/l, der erlaubte Höchstwert beträgt 0.1 ug/l.

Abwasserbeseitigung

Seit Dezember 1999 wird das Abwasser über eine 2'860 Meter lange Pumpenleitung zur ARA Rehmatte in Müslen gefördert (Abwasserverband ARA Rehmatte – Zusammenschluss der Gemeinde Baden-Rütihof, Fislisbach, Birmenstorf und Mülligen). Die alte Kläranlage Birmenstorf wurde im Jahr 2000 in ein Regenrückhaltebecken (Fang- und Klärbecken) umgebaut und das vorhandene Betriebsgebäude im Jahr 2001 saniert. Die Betreuung der Abwasserbeseitigung und deren Werke, Unterhalt und Erneuerung, wurde mit der Anstellung eines Bauverwalters ab dem 1. Januar 2016 der neuen Abteilung Bauverwaltung übertragen.

Die Gemeinde Birmenstorf verfügt über rund 13.5 km öffentliche Schmutz- und Mischwasserleitungen. Das Abwassersystem der Gemeinde wurde, gestützt auf die Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt

und Gewässer (EG Umweltrecht, EG UWR), in den vergangenen Jahrzehnten sukzessive erstellt. Die Infrastrukturanlagen stellen einen beträchtlichen Teil des Gemeindevermögens dar. Mit den Erstellungspreisen (1997) gerechnet, ergibt sich ein Wiederbeschaffungswert von etwa 25 Millionen Franken (Preisbasis 2011, ohne ARA und Sonderbauwerke). Je nach Erstellungszeit, Material- und Ausführungsqualität haben Kanalisationen eine Lebenserwartung von 60 bis 90 Jahren.

Gemäss der Gewässerschutzverordnung (Art. 5 GschV) sorgt der Kanton für die Erstellung von generellen Entwässerungsplänen (GEP). Der GEP gewährleistet in den Gemeinden einen sachgemässen Gewässerschutz und eine zweckmässige Siedlungsentwässerung. Der GEP legt die gebietsweise Entwässerung sowie Behandlungssysteme fest und wird in regelmässigen Abständen überprüft und entsprechend der Siedlungsentwicklung nötigenfalls angepasst.

Abwasserreinigungsanlage ARA Rehmatte

Der Abwasserverband Rehmatte plant gemäss den kantonalen Vorgaben eine neue Ableitung der ARA in die Reuss und ein Ausbau des Regeklärbeckens. Ziel ist es das Abwasser zukünftig nicht mehr über das offene Gewässer Klusgraben in die Reuss zu leiten sondern in einem geschlossenen Kanal (Auflagen Gewässerschutz). Hierzu erfolgten Berechnungen und Variantenstudien, welche hinsichtlich Variantenentscheid und Planung des Ausführungsprojekts der kantonalen Abteilung für Umwelt vorgestellt wurden.

Generelle Entwässerungsplanung GEP 2. Generation

Gemäss Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) vom 24. Januar 1991 und der Gewässerschutzverordnung (GSchV) vom 28. Oktober 1998 sorgen die Kantone für die Erstellung von generellen Entwässerungsplänen (GEP). Diese gewährleisten in den Gemeinden einen sachgemässen Gewässerschutz und eine zweckmässige Siedlungsentwässerung.

Die Gemeinden sind für die umweltgerechte Siedlungsentwässerung verantwortlich. Hierzu verfügt die Gemeinde Birmenstorf über eine Kanalisationsplanung resp. einen Generellen Entwässerungsplan (GEP) der 1. Generation (GEP 1). Dieser wurde 1998 vom Regierungsrat genehmigt.

Damit das bestehende Entwässerungssystem auf wirtschaftliche Weise genutzt, bewirtschaftet, weiterentwickelt sowie an die stetigen baulichen und gesetzlichen Veränderungen angepasst werden kann, erarbeitet die Gemeinde gegenwärtig den Generellen Entwässerungsplan der 2. Generation (GEP 2). Ein aktualisierter GEP ist unabdingbar für den Unterhalt und die längerfristige Planung der Abwasserversorgung in technischer sowie finanzieller Hinsicht.

Der Ablauf der GEP-Bearbeitung richtet sich nach den Weisungen der kantonalen Abteilung für Umwelt (AFU), Sektion Abwasserreinigung und Siedlungsentwässerung des Departements Bau Verkehr und Umwelt (BVU).

Nach Erstellung des Pflichtenhefts (staatliche Beitragszusicherung von 20%), Projektplanung und Kostenermittlung – die Gemeindeversammlung stimmte am 27. Oktober 2020 einem Verpflichtungskredit von CHF 440'000 zu – wurde im Jahr 2021 als Bestandteil der GEP-Planung der Zustand des öffentlichen Leitungsnetzes und dessen Auswertung vorgenommen. Im Weiteren wurde die Datenbereinigung der Abwasserdatenbank nach GEP-AGIS (Datenmodell AG-64 Abwasserkataster) vorgenommen. In den kommenden zwei bis drei Jahren erfolgen die weiteren Bearbeitungsschritte bis zur abschliessenden Genehmigung und Anwendung des GEP 2.

Periodische Wiederinstandstellung von Meliorationswerken

In den 1940er und 1960er Jahren wurden zur Güterregulierung des Landwirtschaftslandes und zur Bewirtschaftung des Kulturlandes die wesentlichen Flurwege und Entwässerungsdrainagen erstellt. Zur Werterhaltung müssen die Werke planmässig unterhalten werden.

Trotz periodischen Unterhaltsarbeiten sind diverse Drainageleitungen durch die massiven Kalkablagerungen in einem schlechten Zustand und müssen bedarfsgerecht saniert oder erneuert werden. Die Flurwege weisen ebenfalls teilweise grosse Verschleisspuren auf und müssen baulich überarbeitet werden.

Gestützt auf das Landwirtschaftsgesetz und die Strukturverbesserungsverordnung leisten Bund und Kanton Beiträge für die periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Bodenverbesserungsanlagen bzw. landwirtschaftlichen Infrastrukturen wie Güterwege sowie Entwässerungsanlagen.

Als Grundlage für das Beitragsgesuch und Voraussetzung für Beitragsleistungen wurde ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet. Die Gemeindeversammlung hat hierzu im Herbst 2020 einem Kredit zur Umsetzung des 1. Teilprojekts in der Höhe von CHF 750'000 zugestimmt. Nach Ausführungsbewilligung und Beitragszusicherung durch Bund und Kanton, konnte im Oktober 2021 ein erstes Teilstück in Form der Erneuerung von Drainageleitungen inkl. Schächten im Flurgebiet Äschbach ausgeführt werden (Bild). Die Ausführung des 1. Teilprojekts enthält weitere Drainagen und Flurwege im südöstlichen Teil der Gemeinde (ab der A1). Die geplanten Sanierungen und Erneuerungen des 1. Teilprojekts werden in den folgenden zwei Jahren vorgenommen.

8 Volkswirtschaft

Elektrizitätsversorgung

Stromeinkauf / Stromverkauf

Der Stromeinkauf der Gemeinde stieg gegenüber dem Vorjahr um 6 % auf 20'617'872 kWh (19'443'293 kWh) an. Die Verluste betragen 2.58 % (Vorjahr 2,08 %). Diese entstehen hauptsächlich durch den ohmschen Widerstand der Übertragungsleitungen und Transformationsverlusten sowie durch Ableseverschiebungen.

Stromverkauf / Netznutzung

Der Stromverkauf in der Gemeinde erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 6.5 % auf 20'236'956 kWh (18'991'333 kWh). (1.10.2020 – 30.09.2021)

Grosshandelspreis liess Strompreise per 01.01.2021 erneut ansteigen

Die Entwicklung am Grosshandelsmarkt für elektrische Energie führt für das Jahr 2021 zu leicht höheren Strompreisen.

Der Preis für Energie hat sich am Grosshandelsmarkt in den letzten 12 Monaten mehr als verdreifacht. Die TBB konnten diese massive Preissteigerung dank eines strategischen Energie-Einkaufs teilweise abfedern. Trotzdem werden die Endkundenpreise für das Jahr 2023 deutlich steigen.

Am Strommarkt herrscht momentan eine grosse Verunsicherung, die mittel- und langfristige Preisentwicklung ist sehr unsicher. Die TBB halten an der strukturierten Beschaffung in Tranchen fest.

Mittelspannungsnetz

Das Mittelspannungsnetz erforderte im Berichtsjahr keinen nennenswerten Aufwand

Trafostationen

- Die TS Egg und die TS Fell wurden erneuert. Damit sind alle Trafostationen auf dem neusten Stand.
- Sämtliche Trafostationen wurden gemäss dem Unterhaltsprogramm gereinigt und gewartet.

Arbeiten am Niederspannungsnetz

- Sämtliche Verteilkkabinen wurden gemäss dem Unterhaltsprogramm gereinigt und gewartet.
- In der TS Halde und der TS Bolleraï wurde der Niederspannungsteil ersetzt.

Erweiterung / Erneuerungen am EW Netz

Die Technischen Betriebe legen grossen Wert auf die Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Dies nicht nur mit Leitungserneuerungen oder -Verstärkungen, sondern auch mit dem ‚Entflechten‘ von Hauptleitungen mit gemufften Hausanschlüssen. Das Ziel dabei ist, möglichst viele Liegenschaften direkt / separat ab Trafostation oder Verteilkabine (und nicht mehr ab einer gemeinsamen Hauptleitung) mit Strom zu versorgen. Dies ermöglicht bei Schäden, die vom Stromausfall betroffenen Liegenschaften auf ein Minimum zu reduzieren und vereinfacht die Störungssuche.

Im Jahr 2021 wurden keine Strassen erneuert, deshalb wurden auch im Bereich Stromnetz keine grösseren Erneuerungen vorgenommen.

Im Berichtsjahr startete die Planungsphase für die Erneuerung Gemeindehausstrasse und Geuggewegli. Die Arbeiten werden 2022 ausgeführt und werden im Bereich des Projekt-Perimeters deutliche Verbesserungen bringen.

Störungen

Im Jahr 2021 gab es keinen nennenswerten durch die TBB zu verantwortenden Ausfall.

Strassenbeleuchtung

- Seit dem Jahr 2012 werden bei Neuerschliessungen oder Sanierungen LED-Leuchten eingesetzt. Im Moment stehen 103 Kandelaber die mit LED-Leuchtmitteln bestückt sind im Einsatz (von Total 337 Leuchten).

Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses

Die Fotovoltaikanlage wurde im Jahr 2011, anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Strom- und Wasserversorgung Birmenstorf, auf dem Dach des Gemeindehauses erstellt und im Jahr 2021 im Rahmen der Dachsanierung erweitert. Die Gesamtnennleistung der Anlage hat sich dadurch von 10 auf 24 kWh erhöht.

9 Finanzen, Steuern

Finanzen/Steuern

Für die detaillierten Abschlusszahlen 2021 wird auf die Jahresrechnung mit den separaten Erläuterungen verwiesen.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde Birmenstorf schliesst mit einem sehr guten Gesamtergebnis von Fr. 1'530'427 ab. Die detaillierten Erklärungen können der gebundenen Rechnung entnommen werden. Die Gemeinde Birmenstorf (ohne Werke) investierte im Jahr 2021 Fr. 3'057'000. Davon mussten Fr. 1'143'000 fremdfinanziert werden. Die Ergebnisse präsentieren sich wie folgt:

Einwohnergemeinde (ohne Werke)		Rechnung 2021		Budget 2021	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	1'015'890.32	Fr.	- 470'560
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	83'437.29	Fr.	86'960
Operatives Ergebnis	=	Fr.	1'099'327.61	Fr.	- 383'600
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	431'100.00	Fr.	431'100
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	1'530'427.61	Fr.	47'500

Wasserversorgung		Rechnung 2021		Budget 2021	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	137'148.07	Fr.	45'660
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Operatives Ergebnis	=	Fr.	137'148.07	Fr.	45'660
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	0.00	Fr.	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	137'148.07	Fr.	45'660

Abwasserbeseitigung		Rechnung 2021		Budget 2021	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	118'634.69	Fr.	126'280
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Operatives Ergebnis	=	Fr.	118'634.69	Fr.	126'280
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	118'634.69	Fr.	126'280

Abfallbeseitigung		Rechnung 2021		Budget 2021	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	39'535.00	Fr.	- 14'370
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Operatives Ergebnis	=	Fr.	39'535.00	Fr.	- 14'370
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	39'535.00	Fr.	- 14'370

Elektrizitätsversorgung		Rechnung 2021		Budget 2021	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		Fr.	157'610.12	Fr.	- 78'220
Ergebnis aus Finanzierung	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Operatives Ergebnis	=	Fr.	157'610.12	Fr.	- 78'220
Ausserordentliches Ergebnis	+	Fr.	0.00	Fr.	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	=	Fr.	157'610.12	Fr.	- 78'220

Stand der Einschätzungsarbeiten:

	2021	2020
Total der Steuerpflichtigen	1'786	1'766
davon taxiert per 31.12.	1'610	1'579
Noch nicht taxiert	176	187
Taxiert in Prozenten	90,1 %	89,4 %
Vorgabe Kanton	75,0 %	75,0 %

Steuereingang

Die Kennzahlen aus den Kantonssteuerabrechnungen (Einkommens- und Vermögenssteuern) zeigen bei den Ausständen und Verlusten folgendes Bild:

Ausstände in % zum bereinigten Steuersoll

	Kanton	Birmenstorf
2015	15,76 %	9,63 %
2016	14,92 %	9,61 %
2017	14,56 %	10,99 %
2018	14,65 %	10,86 %
2019	14,00 %	9,77 %
2020	14,37 %	8,97 %
2021	13,84 %	9,31 %

Dieses im Vergleich gute Abschneiden ist einerseits auf die mehrheitlich gute Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen, wofür wir uns an dieser Stelle bestens bedanken, wie auch auf das konsequente Inkassowesen der Abteilung Finanzen zurückzuführen.

Verluste in % zum bereinigten Steuersoll

	Kanton	Birmenstorf
2015	0,62 %	0,26 %
2016	0,50 %	0,07 %
2017	0,43 %	0,43 %
2018	0,40 %	0,26 %
2019	0,39 %	0,36 %
2020	0,34 %	0,23 %
2021	0,34 %	- 0,04 %

Steuerbussen

Die Hälfte der vom kantonalen Steueramt verfügten Ordnungsbussen fällt den Gemeinden zu. Im laufenden Rechnungsjahr wurden wegen Nichtabgabe der Steuererklärung Strafbefehle im Gesamtbetrag von CHF 75'940 (CHF 50'800) erlassen. Insgesamt gingen CHF 73'613 (CHF 33'828) an Bussenbeträgen im Rechnungsjahr und für die Vorjahre ein. Der Gemeindeanteil beträgt somit CHF 36'806 (CHF 16'914).

Ortsbürgergemeinde / Forst

Ortsbürgerkommission

Die Ortsbürgerkommission setzt sich aus 7 Mitgliedern (inkl. Gemeinderatsvertreter) zusammen. Nach dem Rücktritt von Patrick Zehnder (bereits Ende der letzten Amtsperiode) sowie dem angekündigten Rücktritt von Anita Zumsteg per Ende der laufenden Amtsperiode, hat der Gemeinderat auf Antrag der Ortsbürgerkommission an der Sitzung vom 3. Mai 2021 folgende Personen als Ersatz gewählt:

- Strickler-Lampreu Tanja, Badenerstrasse 44
- Würsch-Blunski Andrea, Chrüzweg 27

Um eine optimale Einarbeitung zu gewährleisten, nehmen die beiden Gewählten bereits für den Rest der Amtsperiode 2018/21 in der Kommission Einsitz.

Bericht des Försters zum Waldjahr 2021

Seit dem 1. Januar 2019 werden die Waldungen der Gemeinde Birmenstorf, gemäss Vereinbarung für die Beförderung des Waldes im Gemeindebann Birmenstorf durch den Forstbetrieb Brugg betreut. Mit der Bewirtschaftung des Ortsbürgerwaldes ist seit dem 1. Juli 2021 die Firma Geissmann Forst AG, Veltheim beauftragt.

Arbeiten im Jahr 2021

Die fünf geplanten Holzschläge Oberhard, Oberhard-Zelgli, Ötlisberg und zwei im Untertannwald wurden am Waldarbeitstag vom 23. Juni 2021 von der Kreisförsterin und dem Forstausschuss genehmigt. Die Ausführung erfolgte im Herbst 2021. Aus diesen Holzschlägen sind 1'752 m³ Holz angefallen. Bei einem jährlich möglichen Hiebsatz von 1'417 m³ sind nach 4 Nutzungsperioden pro Jahr 930 m³ Holz aus dem Ortsbürgerwald geerntet worden.

Der laufende Strassenunterhalt, wie die geplanten Pflegearbeiten, konnten termingerecht ausgeführt werden. Die im Oberhard durch den Borkenkäferbefall entstandene Jungwaldfläche von 1.02 ha wurde mit 200 klimaverträglichen Kastanien bepflanzt.

Planung für das Jahr 2022

Der Waldarbeitstag mit der Kreisförsterin und dem Forstausschuss findet in der Gemeinde Birmenstorf am 20. Juni 2022 statt.

Erfolgsrechnung 2021 OBG

		Rechnung 2021		Budget 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG		253'389.70	253'389.70	209'600	209'600
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	49'225.00	21'180.00	48'290	26'400
	Nettoaufwand		28'045.00		21'890
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	5'759.10		8'500	
	Nettoaufwand		5'759.10		8'500
8	VOLKSWIRTSCHAFT	186'451.85	155'777.35	140'300	144'800
	Nettoaufwand		30'674.50		-4'500
9	FINANZEN UND STEUERN	11'953.75	76'432.35	12'510	38'400
	Nettoaufwand	64'478.60		25'890	

Bilanz 2021 OBG

	01.01.2021	Zuwachs	Abgang	31.12.2021
AKTIVEN	7'226'730.94	170'213.30	182'698.42	7'214'245.82
FINANZVERMÖGEN	4'755'105.94	37'464.80	51'499.42	4'741'071.32
VERWALTUNGSVERMÖGEN	2'471'625.00	132'748.50	131'199.00	2'473'174.50
PASSIVEN	7'226'730.94	26'271.87	38'756.99	7'214'245.82
FREMDKAPITAL	736.12	23'878.21	21'208.08	3'406.25
EIGENKAPITAL	7'225'994.82	2'393.66	17'548.91	7'210'839.57